

100 JAHRE FREITAL



Ausstellungen | Aktionen | Veranstaltungen

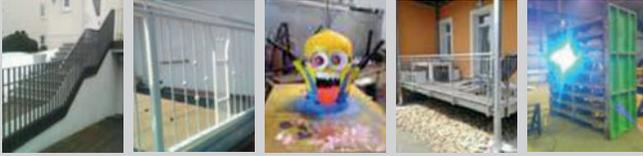
Januar bis April 2021

100.freital.de

Inmitten
der Möglichkeiten.

FREITAL

Qualität für mehr Sicherheit und Wohnkomfort



- ✓ Geländer (auch in Ganzglas)
- ✓ Zäune, Tore
- ✓ Fenster- und Kellergitter u. v. m.
aus Stahl, Edelstahl, Aluminium

... individuell und formschön nach Ihren Wünschen

MG

Stahl
Edelstahl
Aluminium

Stahl- & Metallbau - Reparaturen

Mirco Gläser

Stahlbau

Gitterseer Straße 19
01705 Freital

Tel.: 0172 | 75 44 840
E-Mail: mg-mbh-freital.de

*Ihr Fachmann
vor Ort*

Besuchen Sie uns im Internet: www.mbg-freital.de

30 JAHRE Ihr leistungsstarker Entsorgungspartner

Containerdienst | Annahme aller Wert- u. Abfallstoffe
Entsorgung aller Abfälle | Sonderabfallentsorgung
Gewerbe- u. Industrieentsorgung | TV-Untersuchung
Abflussreinigung | Kanalreinigung | Rohrreinigung
Speiseresteentsorgung | Öl-/Fettabscheiderreinigung
Elektroschrottentsorgung | Kehrmaschineneinsatz
Havariendienst | Akten- und Datenträgervernichtung
Industrie- u. Tankreinigung | Abbruch u. Entkernung



SchnApp Dir Deinen Container Online!



Jetzt
QR-Code
einscannen
Becker App
herunterladen
und
los gehts.



DER CLEVERE PLUG-IN-HYBRID.

Jetzt bestellen.



ŠKODA

Der Neue ŠKODA OCTAVIA iV.



Erleben Sie das perfekte Zusammenspiel von Elektro- und Benzinmotor im Neuen ŠKODA OCTAVIA iV: Dynamik und Effizienz des Elektroantriebs überzeugen im alltäglichen Stadtverkehr ebenso wie der kraftvolle Benzinmotor bei Fahrten außerhalb der Stadt. Zahlreiche Highlights wie das digitale Kombiinstrument mit 10,2", die Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic und der Spurhalteassistent (Lane Assist) sind bereits serienmäßig an Bord. Individuell und intuitiv: Das ist der Neue ŠKODA OCTAVIA iV. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA OCTAVIA COMBI iV (Plug-in-Hybrid) 1,4i TSI DSG 110 kW (150 PS); Elektromotor 85 kW (116 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 1,4; Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 11,6; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 31. Effizienzklasse: A⁺

¹Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTO DRESDEN NORD GmbH & Co. KG

Wilsdruffer Str. 35, 01705 Freital, T 0351 821180-0, skoda-freital.de, info@auto-dresden-nord.de

Liebe Freitalerinnen und Freitaler, liebe Gäste,

am 1. Oktober 1921 haben sich die Gemeinden Döhlen, Deuben und Potschappel zur Stadt Freital vereinigt. Unsere Stadt begeht im Jahr 2021 also ihren 100. Geburtstag. Kein Alter im Vergleich zu anderen Städten oder gar in Bezug auf die Erdgeschichte. Für einen Menschen bedeutet diese Zeit aber meist mehr als ein ganzes Leben. Umso mehr bietet dieser 100. Geburtstag einen Grund zu feiern.

Bereits seit 2018 laufen dafür die Vorbereitungen. Denn es soll nicht nur am eigentlichen Geburtstag, dem 1. Oktober 2021, etwas stattfinden – sondern das ganze Jahr 2021 über. Dabei war schnell klar, dass dieses Jubiläum eines sein soll, dass von der Stadtgesellschaft getragen wird. Ein Ereignis, mit dem die Freitalerinnen und Freitaler ihre Stadt ganz neu entdecken und sich noch stärker mit ihr identifizieren können.

„Von Freitalern für Freitaler“ hat sich daher schnell als Leitbild herauskristallisiert. Die Bürger waren so auch von Anfang an in die Ausgestaltung einbezogen: von der Ideenfindung bis zur konkreten Umsetzung. Ich freue mich über die vielen Menschen, die sich in die Planung, Organisation und Vorbereitung von Projekten und Veranstaltungen eingebracht haben und weiterhin einbringen. Gerade sie stehen für eine beachtliche Vielfalt im bevorstehenden Jubiläumsjahr. Herzlichen Dank an dieser Stelle dafür.

Die Stadtverwaltung und insbesondere das Projektbüro „100 Jahre Freital“ leis-

ten dabei auf unterschiedlichste Weise Hilfestellung für alle Engagierten. Es gibt organisatorische Unterstützung. Finanzielle Mittel werden bereitgestellt. Und etliche eigene Veranstaltungen und Vorhaben wurden ins Laufen gebracht oder werden umgesetzt. Das vorliegende erste Programmheft – insgesamt sind drei Ausgaben geplant – gibt einen guten Überblick über den aktuellen Planungsstand und das Geschehen im Festjahr von Januar bis April und darüber hinaus. Leider haben die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen in den vergangenen Monaten die Vorbereitungen getrübt. Es herrschen viele Unsicherheiten. Einige Vorhaben und Veranstaltungen mussten bedauerlicherweise bereits abgesagt oder auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Das Programm muss an gewissen Stellen vage bleiben, auch, weil keiner zuverlässig vorhersagen kann, wie sich die Dinge weiterentwickeln werden.

Doch lassen wir uns von der Situation nicht entmutigen. Freuen wir uns über alles, was stattfinden kann. Und hoffen wir, dass sich die Lage baldmöglichst verbessert und Wege gefunden werden, gewohnte Freiheiten trotz Corona zurückzuerlangen.

Als die Macher von 1921 die Stadt Freital gründeten war ihr Credo, dass man gemeinsam mehr erreichen kann. Heute kann man im Rückblick sagen, dass diese Idee aufgegangen ist. Trotz krisenhaf-

ter Zeiten hat sich die Stadt im Laufe des letzten Jahrhunderts enorm entwickelt. Das kann uns heute Mut machen, aber auch Verpflichtung sein. Mehr denn je kommt es auf den Zusammenhalt in der Gesellschaft an. Auf ein Miteinander der Stadtteile. Auf Menschen, die an Ideen glauben, die gestalten, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen – getreu unserem Leitbild „von Freitalern für Freitaler“. Dann kann man auch Krisen überstehen.

Freital ist heute eine lebenswerte Stadt, die viel zu bieten hat. Freital, das sind vor allem die Menschen, die hier leben, wohnen und arbeiten – Inmitten der Möglichkeiten. Wir können unsere Stadt weiter gestalten, wie wir sie uns wünschen. Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam nutzen – mit kühnen Ideen, mit Tatendrang und Fleiß, mit Enthusiasmus und Ausdauer sowie mit Gemeinschaftssinn und respektvollem Miteinander. 100 Jahre Freital sind ein guter Ausgangspunkt dafür – ganz im Sinne der Gründungsväter dieser Stadt.

Ich wünsche allen Beteiligten gutes Gelingen, allen Besuchern viel Freude – und bleiben Sie gesund. Ich freue mich auf unser Jubiläumsjahr mit all seinen Facetten und auf viele gute Begegnungen und Gespräche.

Ihr Oberbürgermeister
Uwe Rumberg



Oberbürgermeister Uwe Rumberg am Brunnen vor dem Bahnhof Potschappel

Foto: Stadt Freital

Vom Werden und Wachsen

Archäologische Funde in unserer Siedlungsregion reichen bis in die Stein- und die Bronzezeit zurück. Orts- und Flussnamen, wie Potschappel, Weißig, Wurgwitz beziehungsweise Weißeritz und Wiederitz lassen darauf schließen, dass das heutige Stadtgebiet später von den Elblawen erschlossen wird. Die erste urkundliche Erwähnung unserer Umgebung stammt von 1068 (Pesterwitz). Zuwanderer aus Franken, Flandern und (Nieder-)Sachsen legen in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts Dörfer an wie Birkigt, Coßmannsdorf, Eckersdorf, Hainsberg, Hermsdorf, Naundorf, Schweinsdorf und Somsdorf.

Aufkommender Steinkohlenbergbau und die frühindustrielle Alaunherstellung führen um 1550 zum Anwachsen der Bevölkerung. Bis Mitte des 18. Jahrhunderts gründen sich zahlreiche Kleinbetriebe. Mit Beginn der Industrialisierung will auch das Königreich Sachsen Anteil am wirtschaftlichen Aufschwung haben und erwirbt 1806 die Rittergüter Zauckerode und Döhlen samt Privilegien an den Potschappeler Kohlefeldern und bis 1822 alle Betriebe links der Weißeritz.

Rechts der Weißeritz beginnt die Konzentration 1819, als Carl Friedrich August Krebs (später Freiherr Dathe von Burgk) die „Freiherrlich von Burgker Steinkohlen- und Eisenhüttenwerke“ gründet.

Der rasche Aufschwung führt dazu, dass der Steinkohlenabbau und die nachfolgende Industrie im Plauenschen Grund etwa bis in die 1890er Jahre in technischer und organisatorischer Hinsicht an der Spitze in Deutschland steht. Von weltweiter Bedeutung ist die von Ernst Friedrich Wilhelm Lindig erfundene nasse Kohlenaufbereitung. Die erste Dampfmaschine im sächsischen Bergbau steht 1820 auf dem Neuen Zauckeroder Kunstschacht. Im Oppelschacht geht 1882 die erste Elektrolokomotive der Welt im Dauereinsatz in Betrieb. Burgk wird zum ersten Dorf der Welt mit öffentlicher Gasbeleuchtung. 1842 geht der erste sächsische Kokshochofen in der König-Friedrich-August-Hütte in Betrieb.

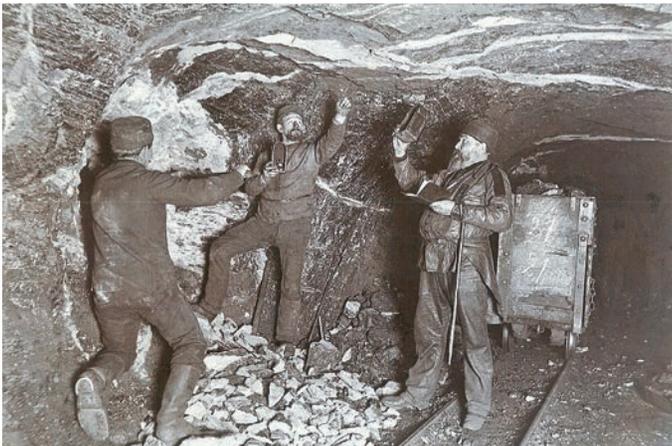
Zwischen 1890 und 1910 wächst die Bevölkerung auf fast 48.000 Einwohner. In dieser Zeit kristallisiert sich der Zusammenschluss der größeren Ortschaften zu einem Gemeinwesen als Notwendigkeit

heraus. Den Beschluss zur Vereinigung von Deuben, Döhlen und Potschappel fassen die Kommunen am 14. Januar 1920. Angenommen wird der Vorschlag, die Stadt „Freital“ zu nennen. Am 1. Oktober 1921 tritt der Gründungsvertrag der Stadt in Kraft.



Das erste Stadtwappen, das bis 1938 gültig war, ist heute noch am Eingang Dresdner Straße 205 zu sehen.

Foto: Stadt Freital



„Der Steinkohlenbergmann in seinem Berufe“ (Börner 1893)
Abbildung: Archiv Städtische Sammlungen Freital



Ansicht des Neuhoffnungsschachtes in Niederhäslich
Abbildung: Archiv Städtische Sammlungen Freital

Anzeigen

HEIZUNGSTECHNIK

JACOB

Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation

Am Heizhaus 4 · 01705 Freital
Tel. 03 51/6 50 29 22 · Fax 03 51/6 50 30 18
info@heizungstechnik-jacob.de · www.heizungstechnik-jacob.de

Wir wünschen allen BürgerInnen und Bürgern
viel Freude auf den Veranstaltungen
im Jubiläumsjahr.

BENNO
TISCHLEREI IHMANN

Möbel Objekte Handwerk

CNC-gesteuerte Bearbeitung
Innenausbau
Möbel nach Maß
Elementeservice in
Holz, Kunststoff und Alu

Gitterseer Straße 38
01705 Freital
Telefon: (03 51) 64 29 65
Telefax: (03 51) 64 17 933
info@tischlerei-ihmann.de

www.tischlerei-ihmann.de

Was bisher geschah

Ein Fest von Freitalern für Freitaler – mit diesem Leitbild starteten die Vorbereitungen für den 100. Stadtgeburtstag bereits im Jahr 2018. Später folgte der Aufruf zur Beteiligung und viele Interessierte nutzten zum Beispiel die beiden öffentlichen Veranstaltungen, um ihre Ideen einzubringen. Durch diese Bürgerbeteiligung gingen in der Stadtverwaltung mehr als 300 Vorschläge ein. Für die Umsetzung der vielen kreativen Projekte und Aktionen wurden vier sogenannte Koordinierungskreise gebildet. Hier arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der kommunalen Gesellschaften mit Vereinen, Institutionen und Privatpersonen zusammen, um so viele Ideen wie möglich in die Tat umzusetzen. Die Abstimmungen wurden und werden über das Projektbüro „100 Jahre Freital“ koordiniert, das im Oktober 2019 seine Arbeit aufgenommen hat. Es soll auch eine Vernetzung über das Jahr 2021 hinaus vorbereitet werden. Gemeinsam wurden die vielfältigen Vorschläge auf ihre Machbarkeit hin überprüft. Im Laufe des Jahres 2020 konnten

so etwa 170 Aktivitäten in die engere Auswahl genommen werden. Daneben hat sich ein Netzwerk mit 180 Ansprechpartnern entwickelt, die an der Realisierung arbeiten. Um einen Rahmen zu schaffen, wurde schließlich ein Logo entwickelt, das auch nach außen deutlich macht: Hier entsteht etwas im Kontext des 100. Stadtjubiläums von Freital.

Über die Website www.100.freital.de können sich seit Mai 2020 Bürgerinnen und Bürger über alle Veranstaltungen und Projekte zum Festjahr informieren. Daneben kann ein Newsletter abonniert werden. Seit September 2020 gibt es außerdem die offizielle Facebook-Seite zum 100-jährigen Stadtjubiläum. Neben Neuigkeiten, die hier aktuell gepostet werden, wird auch ein Blick hinter die Kulissen gewährt.

Die ehrenamtlichen Initiativen zum 100. Stadtgeburtstag werden durch die Stadt Freital auch finanziell unterstützt. Durch den Stadtrat wurde 2018 die Entscheidung getroffen, die „Zuweisung nach dem Gesetz über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen“ für

die Förderung des ehrenamtlichen Engagements zu verwenden. So wurden durch den Finanz- und Verwaltungsausschuss 2019 und 2020 Förderungen an Projekte rund um das Stadtjubiläum 2021 ausbezahlt. Die Ausschüttung der für 2021 geplanten Mittel erfolgt voraussichtlich noch Ende 2020.



Bei der Faschingsparade am 16. Februar 2020 wurde auf das bevorstehende Jubiläum mit einem eigenen Wagen aufmerksam gemacht.

Foto: Stadt Freital

Eine Stele tourt durch Freital

Anlässlich des 100. Stadtgeburtstages wurde eine 880 Kilogramm – mit Sockel insgesamt sechs Tonnen – schwere und über zwei Meter hohe „100“ aus Cortenstahl – passend zur Stahlstadt – nach Vorlagen der Stadt durch den Metallbaubetrieb Walther aus Possendorf angefertigt.

„An prominenten Orten wird damit auf den Stadtgeburtstag hingewiesen. Es soll ein Zeichen sein: Alle sind eingeladen mitzufeiern – aber auch mitzutun. Denn es soll kein übergestülptes Fest von oben, sondern ein Fest von Freitalern für Freitaler und ihre Gäste sein“, sagt Oberbürgermeister Uwe Rumberg über das Projekt. Ziel ist es, dass die „100“ bis Ende 2021 als verbindendes Element durch die verschiedenen Stadtteile wandert. Begleitend finden jeweils verschiedene Aktivitäten rund um die Stele und in Vorbereitung auf das Stadtjubiläum statt. So wurde die stählerne „100“ im Rahmen des Wochenmarktes im Sommer 2019 auf dem Neumarkt feierlich enthüllt. Im Herbst ging es zum Weinfest nach Pesterwitz, wo die Stele mit einer Feuershow und Lampionumzug begrüßt wurde. In Niederhäslich brachte ihr der Poistentaler Männerchor ein Ständchen. Weihnachtlich geschmückt stand sie im Dezember in Potschappel am Platz des

Handwerks, bevor im Rahmen der Faschingsparade 2020 die Reise mit dem Umzug entlang der Dresdner Straße nach Burgk ging. Auch hier wurde sie durch die Initiative „Windburgker“ feierlich begrüßt. In Hainsberg präsentierte sie sich auf einem Güterwagen im Bahnhof. In Weißig empfing man die Stele mit einer Klitscher-Aktion. Zauckerode feierte die Stele mit einem Nachbarschaftsfest. Vor dem Gründungsrathaus in Döhlen wur-

de anlässlich des 99. Geburtstages am 1. Oktober 2020 mit der „100“ der Countdown für die verbleibenden 365 Tage bis zum 100. Jahrestag gestartet.

Und die Reise geht weiter. Denn auch in den anderen Stadtteilen Wurgwitz, Saalhausen, Schweinsdorf, Somsdorf, Deuben, Kleinnaundorf und Birkigt wird die Stele noch Station machen – garniert mit Aktionen und Überraschungen. Die Bürger dürfen gespannt sein.



Die „100“ macht seit Oktober 2020 am Gründungsrathaus in Döhlen Station. Foto: Stadt Freital



Oberbürgermeister Uwe Rumberg (l.) mit Hausmeister Hans-Joachim Huth von der Technische Werke Freital GmbH beim Hissen der neuen Fahne am Rathaus Freital-Potschappel.
Fotos: Stadt Freital

Im Stadtbild präsent

Schon gesehen? An etlichen Stellen wird mittlerweile in Freital auf das Festjahr und den Stadtgeburtstag hingewiesen. Prominenteste Beispiele sind die erneuerten Tafeln an den Ortseingängen, die Freitaler und ihre Gäste willkommen heißen. Zu sehen im frischen Design der Stadt sind dort nicht nur das neue Logo und der neue Slogan „Inmitten der Möglichkeiten“, sondern auch der Spruch „Zu jung um alt zu sein“ mit dem Event-Logo und Hinweis auf die 100-Jahr-Feierlichkeiten.

Die ersten beiden Tafeln waren Mitte März 2020 an der Staatsstraße von Tharandt angebracht worden. Danach folgten die Standorte an der Dresdner Landstraße, Rabenauer Straße, Poisentalsstraße, Coschützer Straße, Carl-Thieme-Straße, Kesselsdorfer Straße und am Wendepplatz in Freital-Weißenhagen.

Im Stadtteil Pesterwitz erfolgte die Anbringung aufgrund eines abweichenden Formats erst im Herbst 2020. Die Schilder stehen an der Gorbitzer Straße, Erich-Hanisch-Straße, Dölzschener Straße und am Elbtalblick. An der Kohlenstraße in Freital-Burgk mussten vorab neue Pfosten gesetzt werden, deshalb

erfolgte die Aufstellung der Doppel-Tafel hier erst im Oktober 2020.

Wie lange es noch genau bis zum 1. Oktober 2021 – dem eigentlichen Geburtstag der Stadt – dauert, das können alle Interessierten am Rathaus Potschappel ablesen. Dort ist eine Countdownuhr deutlich sichtbar im Schaufenster der Dresdner Straße 54 angebracht. Und das zusammen mit einer neuen Beklebung der Scheibe im Design von 100 Jahre Freital. Damit verbunden ist auch der Hinweis: Freital feiert das Jubiläum nicht nur am 1. Oktober 2021, sondern es wird das gesamte Jahr über gefeiert.

Übrigens ist die 100 auch auf den Briefbögen der Stadt und als Frankierstempel auf den Kuverts der städtischen Post zu finden.

Und wo haben Sie die 100 noch im Stadtbild entdeckt? Oder wo und wie machen Sie auf das Stadtjubiläum aufmerksam? Schreiben Sie es uns, am besten mit Foto – per Mail an 100@freital.de oder per Post an Stadt Freital, Projektbüro „100 Jahre Freital“, Dresdner Straße 56, 01705 Freital.



Oberbürgermeister Uwe Rumberg (r.) und Bauhofleiter Jens Straube an den zwei neuen Tafeln am Ortseingang aus Richtung Tharandt.



Countdownuhr am Gebäude Dresdner Straße 54



Mitarbeiter des Bauhofes beim Anbringen eines Plakates am Rathaus Potschappel

Anzeigen

Physiotherapie Göldner



01705 Freital
Wilsdruffer Str. 91
Tel. (0351) 6 49 32 58

01705 Pesterwitz
Freitaler Straße 1a
Tel. (0351) 6 50 44 74

**!! Mitarbeiter zur Verstärkung
unseres Teams gesucht !!**



Gunter Berthold

Meisterbetrieb
Heizung Klima Sanitär e.K.

Am Graben 31
01705 Freital-Somsdorf

Funk: 01 72 - 3 53 38 57

Telefon: 03 51 - 6 41 77 47

eMail: info@berthold-shk.de



*Bäder zum
Wohlfühlen ...*

natürlich auch altersgerecht und barrierefrei

Sanitär · Heizung · Klima · Solar · energiesparende Heizsysteme

100 Bäume (und mehr) für eine 100-Jährige

Die Pflanzaktion „100 Bäume für eine 100-Jährige“ wurde im Jahr 2017 vom Umweltzentrum Freital e. V. initiiert und wird von Vereinsmitgliedern mit Unterstützung des Sachgebietes Grünflächen und Umwelt der Stadt Freital umgesetzt. Ziel war es, zum 100. Geburtstag der Stadt im Jahr 2021 100 neue Bäume, die aus Spendenmitteln der Freitaler Bevölkerung finanziert werden, auf viele Stadtteile verteilt gepflanzt zu haben. Die Mitglieder des Umweltzentrums Freital freuen sich, dass das gesteckte Ziel bereits jetzt erreicht wird. Es sind viele Spenden der Freitaler Bürgerinnen und Bürger eingegangen. Der 100. Baum wird von der Stadt Freital zum 100. Stadtgeburtstag am 1. Oktober 2021 gepflanzt. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.

Finden kann man Gruppen von zumeist heimischen Laubbäumen dieses Projektes beispielsweise im Hainsberger Park, im Mehrgenerationenpark Zauckerode, im Windbergpark, auf der Streuobstwiese Saubergweg, in Fausts Gasse, am Spielplatz Weißig, am Dorfplatz in Freital-Niederhäslich und im Goethepark. Mehrfach wurden Hainbuche, Ulme, Winterlinde, Vogel-Kirsche und Wildapfel als Baumarten gepflanzt und mit drei liebevoll über den Förderkreis Biotec oder Kindereinrichtungen gestalteten Baumstützpfehlern zur Stützung des jungen Baumes versehen. Außerdem wurde eine Anwuchspflege vereinbart. Diese Leistungen ergeben eine Summe von 400 Euro für eine Baumspende. Außerdem sollen Baumschilder an den bereits gepflanzten Bäumen angebracht werden, auf denen die Logos der an der Aktion Beteiligten, der Baumname und die Namen der Spender zu erkennen sind.

Das Umweltzentrum und die Stadtverwaltung möchten die Motivation und den Schwung der Freitaler nutzen, Gutes für die lokale Umwelt zu tun. So können im Stadtgebiet weiter Spenden-Bäume anlässlich des Stadtjubiläums gepflanzt werden und die Bürgerinnen und Bürger den Baumbestand weiter nachhaltig sichern, wirkungsvoll das Stadtklima verbessern und die biologische Vielfalt fördern.

Diese neue, weiterführende Aktion läuft bis 30. September 2021. Das Sachgebiet Grünflächen und Umwelt der Stadtverwaltung wird dazu weitere Baumstandorte im Stadtgebiet ausweisen, um das städtische Grün nachhaltig entwickeln zu können. Die Spendenhöhe für einen heimischen Baum beträgt weiterhin 400 Euro. Soweit möglich wird auf den Wunsch des Spenders bezüglich der Baumartenwahl eingegangen. Wenn jedoch durch den Spender eine besondere

Baumart gewünscht wird, können Mehrkosten anfallen, die durch diesen zu tragen sind.

Die Bäume erhalten zur Stützung wie bisher drei farbenfroh bemalte Pfähle als Erkennungszeichen. Die Folgepflege ist durch die Stadt Freital abgesichert. Die Spenden sind über das bekannte Spendenkonto des Umweltzentrum Freital e.V. abzuwickeln. Bitte als Verwendungszweck „Bäume für Freital“ sowie Namen und Adresse angeben. Es können auch

Teilbeträge gespendet werden, von denen mehrere in die Finanzierung eines Baumes einfließen. Eine Spendenbescheinigung geht allen Spendern zu Beginn des Folgejahres zu.

Internet:

www.umweltzentrum-freital.de/100-baume



Oberbürgermeister Uwe Rumberg und Dr. Susanne Brand vom Umweltzentrum Freital e. V. mit Kindern der Kita Storchenbrunnen beim Pflanzen des ersten Baumes im Jahr 2018 an der Albert-Schweitzer-Straße.
Foto: Stadt Freital



Viele Gruppen beteiligten sich an der Aktion, so auch die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr, hier bei der Übergabe der Urkunde durch das Umweltzentrum in Fausts Gasse am 21. August 2020.
Foto: Privat

100 Gesichter einer Stadt



Eigene Sichtweisen und Blickwinkel gemeinsam mit anderen Freitalerinnen und Freitalern in einem Kalender veröffentlichen – das hört sich gut an? Alle, die daran Interesse hatten, schlossen sich den „Vielfaltsgestaltern Freital“ an. Das sind Engagierte, welche die Potenziale und unterschiedlichsten Facetten ihrer Stadt aufzeigen wollen. Sie unterstützen Engagement und kreative Ideen, schaffen Raum für Begegnung und Austausch, denn sie sind davon überzeugt, dass Freital viel zu bieten hat.

Um das bildlich zu machen, riefen „Die Vielfaltsgestalter Freital“ alle Interessierten auf, gemeinsam unter dem Motto „100 Gesichter einer Stadt“ einen Kalender zu schaffen. Auf 365 Kalenderblättern sollte ein Abbild der Freitalerinnen

und Freitaler, ihrer Geschichte und ihres Alltags im Großen und im Kleinen zu sehen sein, zum Beispiel Gesichter, Erzählungen, Orte und Lieblingsplätze. Jede und jeder konnte sich mit einbringen und so das Projekt bereichern. In einem weiteren Schritt wurden im Rahmen eines Workshops Möglichkeiten der Fotografie mit einer Spiegelreflexkamera, einer einfachen Digitalkamera und dem Handy sowie Fotobearbeitungstechniken aufgezeigt. Es entstanden Werke, die nun in den Kalender Einzug gehalten haben beziehungsweise den Grundstock für eine Wanderausstellung bilden.

Die Veröffentlichung des Jahreskalenders erfolgte zum 99. Stadtgeburtstag am 1. Oktober 2020. Seitdem kann der Kalender für 5,99 Euro käuflich erworben werden, unter anderem unter www.freital.de/shop; im Bürgerbüro der Stadt Freital, Am Bahnhof 8; in der Stadt-

bibliothek im City-Center, Bahnhofstraße 34; im „Regenbogen“ Familienzentrum e. V., Poststraße 13 und in der Windberg Apotheke, Dresdner Straße 209. Informationen zu weiteren Verkaufsstellen gibt es beim „Regenbogen“ Familienzentrum. Nun geht das Kunst- und Sozialprojekt für mehr Weitblick, Zusammenhalt, Engagement, Kommunikation und Selbstverständnis in der Stadt Freital den nächsten Schritt. Die entstandenen Werke werden in einer Wanderausstellung für alle sichtbar gemacht. Zum Auftakt findet eine Vernissage statt, welche die Möglichkeit bietet, mit den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt zu kommen und Interessantes zu erfahren. Bis Ende März kann die Ausstellung in der Stadtbibliothek besichtigt werden.



Anlässlich 99 Jahre Freital am ehemaligen Rathaus in Freital-Döhlen präsentiert Katrin Hollube vom „Regenbogen“ Familienzentrum e. V. den Kalender „100 Gesichter einer Stadt“.

Foto: Egbert Kamprath

Vernissage

**16. Februar 2021,
17.00 Uhr**

Ausstellung

16. Februar bis 31. März 2021
zu den Öffnungszeiten

Ort: Stadtbibliothek Freital
im City-Center

Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Eintritt:

kostenlos

Veranstalter:

„Regenbogen“ Familienzentrum e. V.
Poststraße 13

01705 Freital

Tel: 0351 6441539

E-Mail: memo@regenbogen-freital.de

Internet: www.regenbogen-freital.de

Anzeigen

Ihre Apotheke vor Ort



**Stadt
Apotheke**

Dresdner Straße 229
01705 Freital

0351 64 19 70



www.Stadtapotheke-Freital.de

Der starke Partner für
Ihre Gesundheit



**Bären
Apotheke**

Dresdner Straße 287
01705 Freital

0351 649 47 53



www.tatze.de

Fischräuchererei im Poisental

Yvonne Menzer



- frischer Räucherfisch
- Salate
- Fischsuppe
- Fischbrötchen
- Plattenservice
- Frischfisch auf Anfrage

www.fischraeucherei-im-poisental.de

Öffnungszeiten im Poisental

Mo/Mi 10 - 17 Uhr, Di/Fr 16 - 18 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Stand in Zuckerode (Parkplatz am Nahkauf)

Di/Fr 9 - 15 Uhr

Poisentalstr. 217 · 01705 Freital
Telefon 03 51/2 55 25 67

Sonderbriefmarke zum 100. Stadtgeburtstag

Ein Jahr vor dem runden Geburtstag der Stadt hat der private Postdienstleister PostModern in Kooperation mit der Stadt Freital und der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital-Pirna mbH – die unter anderem den SZ Lokalteil Freital erstellt – eine offizielle Sonderbriefmarke mit dem Wert 70 Cent herausgegeben. Damit können Standardbriefe innerhalb von ganz Deutschland versendet werden. Das passende Motiv haben die Freitaler dabei selbst bestimmt. Aus den eingesandten verschiedenen Motivideen hat die Jury aus Oberbürgermeister Uwe Rumberg, Geschäftsführer Jörg Seidel von der Redaktions- und Verlagsgesellschaft und Alexander Hesse, Marketingleiter bei PostModern fünf Motive für die finale Abstimmung ausgewählt, an der sich rund 500 Leute beteiligten.

„Alle Motive hätten Freital würdig auf dem Postweg in die Welt getragen. Dass es nun die Ansicht der Stadt vom Freitaler Hausberg aus, dem Windberg, geworden ist, zeigt, welche Verbundenheit die Freitaler mit ihrer Stadt im Ganzen

haben. Bei 15 Stadtteilen und allen ihren Besonderheiten ist das ein starkes Zeichen für Freital, gerade im Jubiläumsjahr, in dem wir weiter zusammenwachsen wollen“, sagt Oberbürgermeister Uwe Rumberg.

„Wir freuen uns, dass wir eine der größten und interessantesten Städte im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge auf dem Weg zum 100. Jubiläum mit einer Sonderbriefmarke begleiten können. Der Prozess bis zum finalen Briefmarkenmotiv war wieder einmal sehr spannend. Es ist schön zu sehen, mit welchem Engagement die Stadt und ihre Einwohner hier auf das Jubiläum hin fiebern. Deshalb unterstützt PostModern diesen Weg sehr gern“, sagt Alexander Hesse.

Die 70-Cent-Sonderbriefmarke für den Standardbrief bis 20 Gramm ist in allen teilnehmenden Servicepunkten und im Online-Shop von PostModern und im Bürgerbüro der Stadt Freital im Bahnhof Potschappel erhältlich. Die Jubiläumsmarke erscheint in einer ersten Auflage von 100.000 Stück.



Oberbürgermeister Uwe Rumberg (l.) und Alexander Hesse von PostModern bei der Präsentation der Sonderbriefmarke.

Foto: Stadt Freital

TV-Talk auf Schloss Burgk

Die Stadt Freital und der regionale Fernsehsender FRM-TV kooperieren seit Mitte 2019 für ein gemeinsames Sendeformat. Entwickelt wurde die Sendung vor allem im Hinblick auf den 100. Stadtgeburtstag im Jahr 2021.

In vier Folgen jährlich sollen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Stadtgesellschaft sowie Kunst und Kultur ganz persönlich über die Stadt und ihre Besonderheiten sowie aktuelle Themen ins Gespräch kommen. Im Festjahr kommen dabei aber nicht nur die Verantwortlichen hinter den Kulissen, sondern auch die Macher aus den Vereinen und Initiativen zu Wort. Die Zuschauer dürfen sich auf gute Gespräche und interessante Einblicke rund um 100 Jahre Freital freuen.

Freundlich unterstützt wird die Sendung von der Technische Werke Freital GmbH, die die Veranstaltungssäle auf Schloss Burgk betreiben. „Talk auf Burgk“ wird im Foyer der Veranstaltungssäle auf dem Schloss aufgezeichnet. Der Raum verwandelt sich dabei extra in ein Fernsehstudio. Zu sehen sind die Ausgaben im Februar, April, Juni und September so-

wie eine Überraschungs-Sendung im Dezember im Programm von FRM TV – oder jederzeit auf den Internetseiten von FRM-

TV www.frm-tv.de oder der Stadt Freital www.freital.de sowie auf dem Youtube-Kanal www.youtube.com/frmfernsehen.



FRM-Redakteur und Moderator Matthias Wagner, Daniel Wirth, Leiter des HAINS Freizeitzentrums und Thoralf Gorek, städtischer Projektmanager für das Jubiläum „100 Jahre Freital“ (v.l.n.r.) bei der Aufzeichnung einer Sendung auf Schloss Burgk im Sommer 2020.

Foto: Stadt Freital

Anzeige

Druck
Über 50 Jahre Know-how.

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter,

Flyer, Visitenkarten, Werbung.

100 Pflanzöasen für lebendiges Stadtgrün – jetzt Pflanzpate werden

Anlässlich des 100. Stadtgeburtstages startet die Aktion „100 Pflanzöasen für lebendiges Stadtgrün“. Die Initiative dazu kommt von Freitaler Bürgerinnen und Bürgern. Die Stadtverwaltung fördert das Ganze finanziell und organisatorisch. Nun werden noch Engagierte gesucht, die mit kreativen Ideen und Tatendrang das Projekt unterstützen.

Im gesamten Stadtgebiet sollen 100 Pflanzkübel genau dort aufgestellt werden, wo eine Begrünung nicht möglich ist – wie zum Beispiel an Straßenrändern oder in versiegelten Bereichen. Die inhaltliche Gestaltung der Kübel beziehungsweise Bepflanzung und regelmäßige Pflege soll dabei von Paten übernommen werden. Ziel ist es, Freital grüner zu machen, triste Plätze in bunte Oasen zu verwandeln, die Aufenthaltsqualität zu steigern und nicht zuletzt einen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas zu leisten und biologische Vielfalt zu fördern. Ob Blütenmeer, Gemüsebeet oder Barockgarten – der Kreativität sind nur räumliche Grenzen gesetzt.

Wer gern Pate werden möchte, um einzigartige Inseln zu erschaffen und liebevoll zu pflegen, der kann sich gern melden unter E-Mail beeindruckt@100.freital.de oder Telefon 0351 64767337. Angesprochen sind beispielsweise Privatpersonen, Vereine, Initiativen oder Unternehmen. Die ersten vier Pflanzkübel – die aus Cortenstahl bei der Freitaler Metallbaufirma Zeis gefertigt werden – stehen am Bahnhofsgebäude Potschappel vor dem Eingang zum Bürgerbüro. Als erster Pflanzpate konnte der Biotec e. V. gewonnen werden. Er setzte die Oasen ansehnlich mit einer Pflanzmischung aus Kräutern, Gräsern, Säulenobst und Herbstgewächsen in Szene. Der Verein, der vor allem mit sozial benachteiligten Menschen arbeitet, sorgt darüber hinaus

bei der gesamten Aktion für die Befüllung der Kübel mit Granulat und Erde, sodass die Pflanzpaten unkompliziert zur Tat schreiten können. Mit im Boot ist auch die AMS Ausbildungsgesellschaft für Metalltechnik und Schweißer GmbH aus Heidenau, Außenstelle Freital, die die Pflanzkübel mit „100 Jahre Freital“ Schildern ausstatten wird.

Weitere Pflanzkübel sind beispielsweise am Einnehmerhaus, Am Markt, an der Kreuzung Wilsdruffer Straße/Carl-Thieme-Straße, Am Seilerschuppen, vor dem Technologiezentrum, am Wendeplatz in Weißig, an der Buswendeschleife in Pesterwitz sowie an der Dresdner Straße, Poisentstraße, Burgker Straße, Rabenauer Straße und Coschützer Straße ge-

plant. Die Umsetzung erfolgt schrittweise, je nach Verfügbarkeit von Paten und der finanziellen Mittel für die Kübel.

Wer sich hier als Spender engagieren will – pro Kübel sind jeweils rund 400 Euro notwendig – kann sich gern bei der Stadt Freital im Sachgebiet Grünflächen und Umwelt melden. Die Patenschaft für die Bepflanzung ist jedoch unabhängig von einem finanziellen Engagement für die Kübel und auch keine Voraussetzung.

Für die Aktion hat die Stadt Freital einen Flyer herausgegeben, der für Interessenten ab sofort im Bürgerbüro Stadt Freital im Bahnhofsgebäude Potschappel und in der Stadtbibliothek im City-Center erhältlich ist – oder online unter www.100.freital.de.



Oberbürgermeister Uwe Rumberg, Katrin Jäpelt vom Sachgebiet Grünflächen und Umwelt, Norbert Rokasky von der AMS GmbH, Initiatorin Ricarda Liebsch aus Freital-Pesterwitz, Enrico Schwarz und Michael Behrenwald vom Förderkreis Biotec e. V. (v.l.n.r.) mit dem Flyer der Aktion vor den ersten vier Pflanzöasen, die am Bahnhof Potschappel entstanden sind.

Foto: Stadt Freital

Anzeigen

Lückebach wohnen.

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de

WOHN TRÄUME LEBEN

...IM SCHÖNSTEN WOHNGBIET FREITALS.



Wohnungsgenossenschaft „RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-0



Wir sind für Sie da, wenn es um Ihren Boden geht.

BODENLEGER PARKETTLER

Parkettböden & Bodenbeläge

Jörg Schirmer
Waldblick 44
01705 Freital
Tel. 0351 / 6 44 24 65
info@js-fussbodenleger.de



Achtung, Kamera läuft!

In Vorbereitung zum Festjahr 2021 hat der Verein Soziokultur Freital e. V. ein eigenes Studio im F1 Technologiezentrum eingerichtet. Dort werden Interviews mit Partnern geführt und Beiträge zu einzelnen Projekten produziert – wenn die Macher nicht gerade draußen mit ihrer Kamera unterwegs sind.

Unter dem Titel „Lifeart TV“ soll über kulturelle Aktivitäten im Rahmen der Feierlichkeiten informiert, aber auch Freitaler und Freitalerinnen motiviert werden, am kulturellen Stadtgeschehen teilzunehmen oder sich direkt daran zu beteiligen. Entstanden sind zum Beispiel schon sehenswerte Beiträge zum 99. Geburtstag der Stadt, zur Tour der Stele „100“, zum „Freital kommt ins Fass“-Projekt, zur Aktion „100 Bäume“ oder zur Vorstellung des Projektteams.

Vor allem sollen künftig verstärkt die Initiativgruppen, Vereine und Privatpersonen zu Wort kommen, die die verschiedenen Aktionen, Projekte und Feierlichkeiten für das Festjahr planen, organisieren und umsetzen. Dazu kommt Moderator und Filmemacher Willi Papperitz in Absprache mit dem Projektteam immer wieder auf Beteiligte zu. Gern kann man sich aber auch selbst melden und sein Projekt vorstellen. Nur keine Scheu!

i

Alle Beiträge und Informationen auf www.lifeart-tv.de.



Willi Papperitz im Studio bei einer der Sendungen
Foto: SKF e. V. / Stadt Freital

Freital kommt ins Fass



Die Fässer mit den einzelnen Bränden aus den Stadtteilen

Foto: Stadt Freital

Anlässlich des bevorstehenden Stadtjubiläums gibt es mit der „Ersten Sächsischen Abfindungsbrennerei“ auf Hof Stein in Freital-Birkigt eine ganz besondere Aktion. Inhaber und Edelbrandsommelier Holger Stein hat diese seit über zehn Jahren vorbereitet und war in 13 Stadtteilen unterwegs. Er sammelte auf Streuobstwiesen und in Gärten fruchtgewordene Schätze, brannte sie anschließend und füllte jedes Jahr ein bis zwei Eichenfässer, um darin Destillate nach Vorbild der edlen Tropfen aus der Normandie reifen zu lassen. Für das Jubiläum nun wird aus diesen verschiedenen Stadtteil-Edelobst-Bränden ein feiner Freitaler Obstbrand hergestellt.

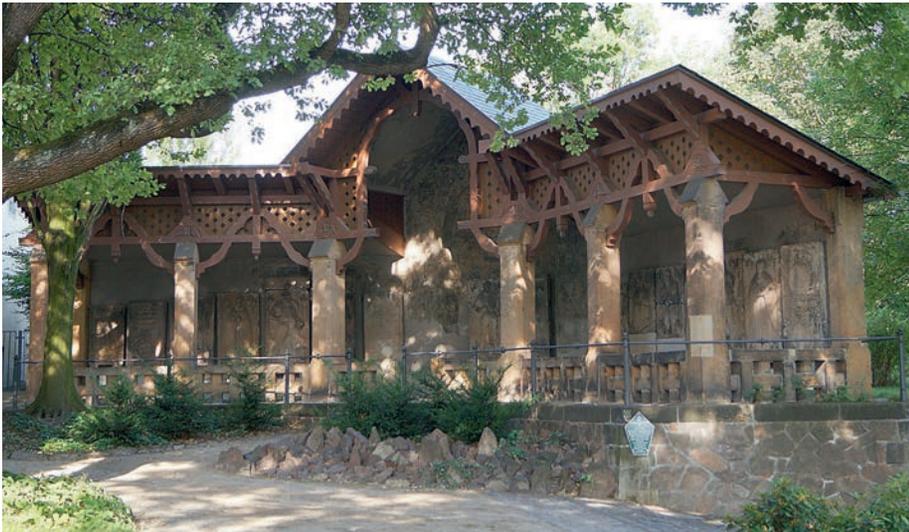
Gemeinsam mit dem Schirmherren des Projektes, Oberbürgermeister Uwe Rumberg, lud Holger Stein Anfang Juli 2020 Vertreter aus den Stadtteilen – vom Unternehmer über Akteure bis hin zum Naturfreund und unterstützenden Behörden – auf den Hof ein. Sie füllten den jeweiligen Stadtteil-Brand in zwei neue 50-Liter-Jubiläumsfässer ab. „Ich finde diese Symbolik großartig, die von dieser Aktion ausgeht. Freital ist aus vielen Stadtteilen zusammengewachsen. Und wir wollen den Stadtgeburtstag 2021 nutzen, um unsere gemeinsame Identität als Freitaler, unser Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Mit diesem Vorhaben von Holger Stein wird das, 100 Jahre später, nun noch einmal auf ganz neue Weise nachvollzogen“, so Oberbürgermeister Uwe Rumberg.

Nach der Couvéezeitung geht das Fass für 100+x Tage zur Endreife in die Stadtteile auf Reisen. Dieses Projekt soll Menschen und Orte zusammenführen, welche auf diese Art und Weise noch nie zusammen gekommen sein dürften. 2021 werden dann 100 Flaschen in Fassstärke von mindestens 44%vol abgefüllt, die anlässlich des Stadtjubiläums verkauft oder versteigert werden sollen. Der Starttermin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Der Gewinn wird gemeinnützigen Zwecken zugeführt.



Andreas Steffen Demel (r.) von dem SG Kleinnaundorf e. V. und Holger Stein beim Abfüllen des Destillats aus dem Stadtteil Kleinnaundorf.
Foto: Stadt Freital

Das älteste Denkmal der Stadt braucht Unterstützung



Die Denkmalhalle an der Kirche in Freital-Döhlen

Foto: Stadt Freital/artdesign



Die Arbeiten an den alten Grabplatten sind abgeschlossen. Für die Finanzierung werden aber noch Spenden benötigt.

Foto: Stadt Freital



Auszubildende Alina Bock zeigt die Postkarte mit der Denkmalhalle, die es im Bürgerbüro Stadt Freital zu kaufen gibt. Der Erlös kommt komplett dem Erhalt des Denkmals zugute.

Foto: Stadt Freital

Ein bisher wenig bekanntes Projekt im Rahmen des Stadtjubiläums dreht sich um die Denkmalhalle an der Kirche Freital-Döhlen. Oder besser: deren weitere Restaurierung. Die Halle, die sich im Eigentum der Kirchgemeinde befindet, wurde 2012/13 mit Geldern der Stadt sowie von Bund und Land baulich saniert. Die dringend nötige fachkundige Restaurierung der 19 verwitterten Grabplatten an sich konnte jedoch lange Zeit nicht realisiert werden. Dem Engagement des ehrenamtlichen Denkmalpflegers Eberhard Kammer aus Freital-Pesterwitz ist es zu verdanken, dass diese Arbeiten gemeinsam mit der Kirchgemeinde Freital-Döhlen und besonders der Unteren Denkmalbehörde des Landkreises doch noch in Gang gekommen sind. Während die Arbeiten heute bereits weitgehend abgeschlossen sind, gibt es für die Finanzierung des nötigen Eigenanteils noch eine Lücke.

Dafür sind Spenden gefragt. Das kann man einerseits direkt über die Kirchgemeinde tun – eine Spendenbescheinigung wird selbstverständlich ausgehändigt. Andererseits wird Herr Kammer im Laufe des Festjahres Führungen veranstalten und damit nicht nur Gelegenheit bieten, die Grabplatten und das Gebäude nebst deren Geschichte kennenzulernen, sondern natürlich auch einen Obolus für die Sanierung zu entrichten.

Einen Beitrag will auch die Aktion des Vereins „Das Zusammenleben“ e. V. leisten. Dieser hat eine Postkarte herausgegeben. Sie kostet 1,50 Euro und ist unter anderem beim Verein oder im Bürgerbüro Stadt Freital, Am Bahnhof 8 erhältlich. Das Geld kommt zu 100 Prozent dem Projekt zugute.

Die alten Grabsteine, die im Hof der Kirche in Freital-Döhlen zu sehen sind, sind ein einzigartiges historisches Denkmal. Darunter sind auch die Vorfahren von Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst, die im Jahr 1762 russische Zarin wurde und heute als Katharina die Große in der Weltgeschichte bekannt ist. Christoph und Anna-Maria von Zeutsch, die Urgroßeltern, wurden in der Kirche um 1600 begrabene.

In der 1899 nach Plänen von Cornelius Gurlitt in russischem Holzbaustil errichteten Denkmalhalle befindet sich zum Beispiel auch ein Grabstein der 1356 verstorbenen Barbara Coquina (von Küchenmeister). Es ist das älteste Denkmal der Stadt.

Internet:

www.denkmalhalle-doehlen.de

Zuckerode in Bildern – früher und heute

Bereits 2017 hatte die Akteursrunde Zuckerode die Wanderausstellung mit dem Titel „Zuckerode in Bildern – früher und heute“ als ehrenamtliches Projekt ins Leben gerufen. Seitdem wurde die Wanderausstellung bei verschiedenen Veranstaltungen in und um Zuckerode gezeigt und erfreute sich bei den Besuchern großer Beliebtheit.

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie das Neubaugebiet zu Beginn der Bauzeit aussah, wunderschöne Momentaufnahmen aus Zuckerode bestaunen oder einfach in Erinnerungen schwelgen möchte, der wird hier fündig.

Jugendliche des „Treffpunkt Oppelschacht“ haben auch einen Fotostreifen durch Zuckerode unternommen und alte Ansichten neu fotografiert, um zu zeigen, was sich in den vergangenen

40 Jahren alles verändert hat. Eine gelungene Ausstellung, die unter anderem das Plattenbaugebiet, das Glück-Auf-Bad – heute „Zacke“ – sowie den Mehrgenerationenpark zeigt.

Anlässlich des Stadtjubiläums ist diese Schau nun ab 5. Januar 2021 für mehrere Wochen in der Stadtbibliothek im City-Center zu sehen. Als besonderer Höhepunkt wird dann die bereits 18. Bildtafel feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt – denn die Organisatoren, die alles ehrenamtlich und in Eigenregie machen, setzen eifrig Pläne um, wie die Ausstellung erweitert werden kann.

Nun soll auch die Geschichte des Dorfes, ab 1922 Ortsteil von Freital, aufgearbeitet und in Bild und Wort dargestellt werden. Dazu wird die Unterstützung von Zeitzeugen und deren Nachfahren benötigt.

Das Dorf war auch als Stadtteil noch lange ländlich geprägt. Gesucht werden ganz besonders die kleinen, persönlichen Geschichten, welche über das alte Zuckerode erzählt werden können. Aber auch über jeden noch so kleinen Hinweis aus der Vergangenheit – ob Aufzeichnung, Erinnerung oder Erlebnis – sind die Ehrenamtlichen dankbar. Wer eine Erinnerung in Wort oder Bild hat, die geteilt werden soll, wendet sich bitte an das Koordinationsbüro für Soziale Arbeit.



Wohngebiet Zuckerode in früheren Zeiten.

Foto: AR Zuckerode

Vernissage 5. Januar 2021, 15.30 Uhr

Ausstellung

5. Januar bis 15. Februar 2021
zu den Öffnungszeiten
der Stadtbibliothek

Ort:

Stadtbibliothek Freital
im City-Center,
Bahnhofstraße 34,
01705 Freital

Der Zugang ist für Menschen mit
eingeschränkter Mobilität geeignet.

Internet:

www.sozialkoordination.de

Eintritt: kostenfrei

Veranstalter:

Ein Projekt der Akteursrunde Zuckerode, AG Wanderausstellung mit Unterstützung des Koordinationsbüros für Soziale Arbeit

Anzeige

ADZ

PERSONAL GmbH

Ihr Personaldienstleister

WIR FINDEN LÖSUNGEN

www.adz-personal.de

Deubener Straße 6 · 01705 Freital
☎ 0351 6521910 · freital@adz-personal.de

Ausstellung zur bewegten Geschichte der Kleinbahn Potschappel-Wilsdruff

Die sächsische Schmalspurbahn verlief von Potschappel über Kesselsdorf, Wilsdruff und Mohorn nach Nossen. Die zwischen 1886 und 1899 schrittweise eröffnete Strecke gehörte einst zu den stärker frequentierten Schmalspurbahnen und wurde 1972 stillgelegt.

Die Mitglieder des Heimatvereins Wurgwitz haben in Wort und Bild Interessantes zur bewegten Geschichte der Kleinbahn Potschappel-Wilsdruff sowie zu weiteren durchgeführten Vorhaben, aber auch zu nicht realisierten Projekten aus dem frühen 20. Jahrhundert, zusammengetragen. Welche Schwierigkeiten überwunden werden mussten, welche Baumaßnahmen notwendig waren, wie viel Material benötigt wurde aber auch zu welchen Unfällen es im Laufe der Zeit kam. Ebenso erfahren Besucher Hintergründe zur stufenweisen Stilllegung.

Anfang des 19. Jahrhunderts waren die Verkehrsbedingungen in der Region äußerst schlecht. Ab 1840 wurde Wilsdruff mit zahlreichen Postkutschen in Richtung Nossen und Dresden verbunden. Mit der Strecke Dresden-Tharandt erschloss die private Alberbahn AG seit 1855 die Steinkohlevorkommen im Rabenauer Grund. Weitere Schächte im

Umfeld wurden durch Zweigstrecken erschlossen, so unter anderem 1856 mit der Niederhermsdorfer Kohlezweigbahn die Steinkohlenschächte in Zuckerode und Niederhermsdorf. Der Wunsch der Stadt Wilsdruff nach einem eigenen direkten Bahnschluss scheiterte zunächst in den folgenden Jahren. Ursache waren zumeist die zu hohen Kosten. Mit der 1878 eingeführten Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung konnte das Projekt Potschappel-Wilsdruff-Deutschenbora 1882/83 nochmals in Angriff genommen werden. 1883 wurde dem Sächsischen Landtag der Vorschlag einer Schmalspurbahn Potschappel-Wilsdruff jetzt allerdings mit dem Endpunkt Nossen unterbreitet und bereits im Februar 1884 genehmigt. Nach einigen Vorarbeiten konnte im September 1885 mit dem eigentlichen Bau begonnen werden. Neben der Brücke bei Wurgwitz waren eine kleine Brücke sowie zahlreiche Durchlässe erforderlich. Über 96.000 Kubikmeter Boden mussten bewegt und ungefähr 14,5 Kilometer Gleis mit 39 Weichen verlegt werden, um die etwa elf Kilometer lange und 730.000 Mark teure Strecke am 1. Oktober 1886 fertigzustellen.

i

Vernissage
8. Januar 2021,
15.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung

8. Januar bis 31. März 2021

zu den Öffnungszeiten der F1-Galerie, Di. 15.00 bis 17.00 Uhr, telefonische Voranmeldung und Terminabsprache unter Telefon 0173 9727277

Ort:

F1-Galerie
Dresdner Straße 172
01705 Freital
Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Eintritt: frei

Veranstalter:

Heimatverein Wurgwitz e. V.
Hohe Straße 40
01705 Freital



Der Bahnhof Wilsdruff in den 1920er-Jahren
Foto: Stg. P. Wunderwald



Schmalspuranlage des Bahnhofs Freital-Potschappel im Jahr 2015

Foto: www.wikiwand.com

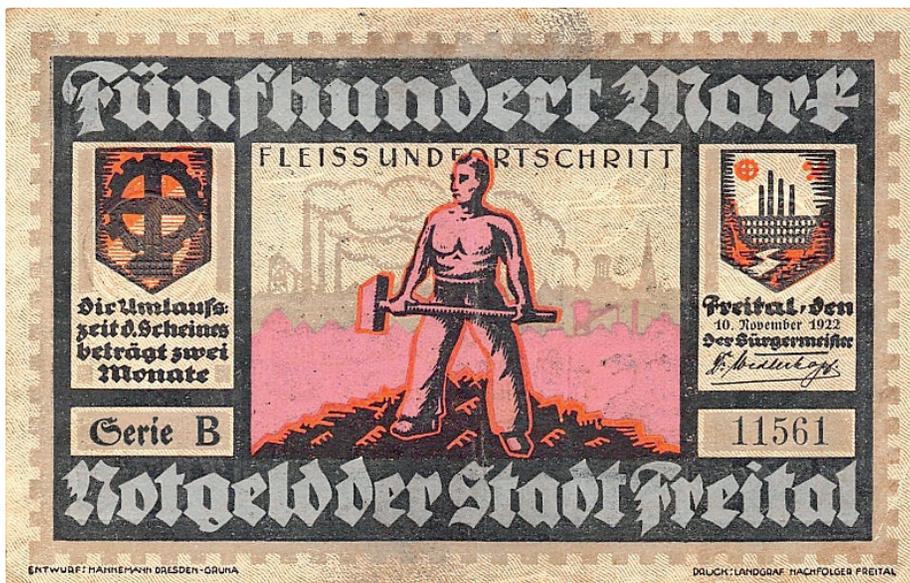
Das Notgeld der Stadt Freital 1922 bis 1923

Der Heimatverein Wurgwitz berichtet auf Schautafeln zur Zeitgeschichte Freitals über die deutsche Inflation bis 1923 als radikalste Geldentwertung in großen Industrienationen und ihren Einfluss auf Freital.

Welche katastrophale Entwicklung in den Jahren ab 1920 eingetreten war, die letztlich zum Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft führte, ist in der Ausstellung anhand von Beispielen zu sehen und hören. Die Löhne fielen unauffaltam und eine Welle an Firmen- und Werkszusammenbrüchen schwappte über ganz Deutschland hinweg. Fast sämtliche Geldrücklagen der Masse der Bevölkerung wurden durch die Inflation wertlos.

Die gezeichneten Kriegsanleihen waren nicht mehr das Papier wert, auf dem die Beträge der Bevölkerung eingeschrieben waren. Die Druckmaschinen liefen rund um die Uhr, denn ständig wurden neue Werte in den Verkehr gebracht. Die Papierqualität nahm ab. Die Grafiker arbeiteten auf Hochtouren, um neue Scheine zu entwerfen. Schließlich wurden vorhandene und noch nicht im Umlauf befindliche Banknoten mit den neuen und höheren Werten überstempelt. Es war tatsächlich so, wie die Großeltern erzählten, dass sie zu zweit mit dem Wäschekorb den Lohn abholten und dafür nur noch ein halbes Brot bekamen. Ende 1923 unterband der neue Reichsbank-

präsident den Tausch von Privatgeld in Reichsmark und beendete die Spekulation. Da die neue Rentenmark nicht konvertibel gegenüber ausländischen Währungen war, wurde die Inflation allmählich aufgehoben und es pegelte sich wieder ein normales Preisgefüge ein.



500 Mark Notgeld Freital

Quelle: www.moneypedia.de

Vernissage 8. Januar 2021, 15.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung

8. Januar bis 31. März 2021

zu den Öffnungszeiten der F1-Galerie, Di. 15.00 bis 17.00 Uhr, telefonische Voranmeldung und Terminabsprache unter Telefon 0173 9727277

Ort:

F1-Galerie
Dresdner Straße 172
01705 Freital

Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Eintritt: frei

Veranstalter:

Heimatverein Wurgwitz e. V.
Hohe Straße 40
01705 Freital

Anzeigen



Herzlichen Dank allen Inserenten!

Das Jubiläum **100 Jahre Freital** möchte ich zum Anlass nehmen, mich bei allen Anzeigenkunden für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die erwiesene Treue recht herzlich zu bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Böhme, Ihr Medienberater vor Ort

0351 2673156

Mobil: 0173 5617227 | Fax: 0351 4724949

jens.boehme@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

HANDKE

Juwelier &
Goldschmiede



Meisterwerkstatt
Volker Stohr

Inhaberin: Sabine Stohr-Koitzsch



01705 Freital - Am Markt 1

Tel. 0351 - 649 17 97

kontakt@schmuck-handke.de www.goldschmiede-stohr.de

Dienstag | 05.01.2021 | 15:30 Uhr

Vernissage: Zuckerode in Bildern früher und heute

Zur Eröffnung erfahren Sie neben der Entstehungsgeschichte der 2017 erstellten Wanderausstellung Wissenswertes rund um die Historie Zuckerodes und ihre Verbindungen in die anderen Freitaler Stadtteile. Als Höhepunkt wird die nunmehr 18. Bildtafel vorgestellt.

Stadtbibliothek Freital im City-Center, Bahnhofstraße 34

Koordinationsbüro für Soziale Arbeit Freital, Telefon 0351 6469734, www.sozialkoordination.de

06.01. bis 15.02.2021

Ausstellung: Zuckerode in Bildern früher und heute

Wanderausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Stadtteils Zuckerode

Stadtbibliothek Freital im City-Center, Bahnhofstraße 34

Koordinationsbüro für Soziale Arbeit Freital, Telefon 0351 6469734, www.sozialkoordination.de

Freitag | 08.01.2021 | 15:00 Uhr

Vernissage: Das Notgeld der Stadt Freital 1922-1923

Der Heimatverein Wurgwitz berichtet in Wort und Bild über die deutsche Inflation bis 1923 als radikalste Geldentwertung in großen Industrienationen und ihr Einfluss auf Freital.

F1-Galerie im Technologiezentrum Freital Dresdner Straße 172

Heimatverein Wurgwitz e. V.

Freitag | 08.01.2021 | 15:00 Uhr

Vernissage: Geschichte der Kleinbahn Potschappel-Wilsdruff

Die 1886/99 eröffnete und 1972 stillgelegte Strecke gehörte zu den stark frequentierten sächsischen Schmalspurbahnen. Erfahren Sie durch Mitglieder des Heimatvereins Wurgwitz in Wort und Bild Interessantes zu weiteren durchgeführten, aber auch nicht realisierten Projekten aus der Zeit um 1900.

F1-Galerie im Technologiezentrum Freital Dresdner Straße 172

Heimatverein Wurgwitz e. V.

09.01. bis 31.03.2021

Ausstellung: Geschichte der Kleinbahn Potschappel-Wilsdruff

Die 1886/99 eröffnete und 1972 stillgelegte Strecke gehörte zu den stark frequentierten sächsischen Schmalspurbahnen. Erfahren Sie in der Ausstellung Interessantes zu weiteren durchgeführten, aber auch nicht realisierten Projekten aus der Zeit um 1900. Geöffnet dienstags 15:00-17:00 Uhr und nach telefonischer Terminabsprache unter 0173 9727277.

F1-Galerie im Technologiezentrum Freital Dresdner Straße 172

Heimatverein Wurgwitz e. V.

09.01. bis 31.03.2021

Ausstellung: Das Notgeld der Stadt Freital 1922-1923

Ausstellung über die deutsche Inflation bis 1923 als radikalste Geldentwertung in großen Industrienationen und ihr Einfluss auf Freital. Geöffnet dienstags 15:00-17:00 Uhr und nach telefonischer Terminabsprache unter 0173 9727277.

F1-Galerie im Technologiezentrum Freital Dresdner Straße 172

Heimatverein Wurgwitz e. V.

Samstag | 09.01. und 23.01.2021 | jeweils 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ausstellung: Es war einmal

Zeitungsartikel, Fotos, Karten, Kulturzeugnisse, diverse Gegenstände aus vergangenen Zeiten über Freital und Umgebung.

Treff am Brunnen, Glück-Auf-Straße 3

Familie Zimmermann, Kirchgemeinde Pesterwitz, Telefon 0173 49 93701

Mittwoch | 03.02.2021 | 17:00 Uhr

Buchpräsentation: „Freitaler Straßennamen“ mit Deutschlands bekanntestem Namensforscher Prof. Jürgen Udolph

Anlässlich des Stadtjubiläums legt die Freitaler „Arbeitsgruppe Gedenken“ ihren vierten Werkstattbericht „Freitaler Straßennamen“ vor. Den Rahmen liefert Jürgen Udolph, Namensforscher und langjähriger Professor der Universität Leipzig. Er wird unterhaltsam nicht nur aus seinen Erfahrungen und Erlebnissen der Namens-Arbeit berichten, sondern auch durch die Landschaft Freitaler Straßennamen und den Ursprung dieser Bezeichnungen streifen. Eintritt frei. Infos zu Tickets ab Januar 2021 unter www.freital.de oder das Amtsblatt „Freitaler Anzeiger“.

Stadtkulturhaus, Lutherstraße 2

Stadt Freital, Telefon 0351 6476292

Sonntag | 14.02.2021 | 09:00 Uhr

Großtausch mit 184. Börse des Freitaler Philatelistenvereins

Briefmarkentausch, Verkauf von Marken, Ansichtskarten, Sammlungen und Alben. Einsicht in die Kataloge der ganzen Welt. Fachliche Beratung zu Sammlungsauflösungen und Erbschaften, auch für Münzen, Ansichtskarten und andere Sammelgebiete.

Stadtkulturhaus, Lutherstraße 2

Freitaler Philatelistenverein, E-Mail: rainerjahn@web.de

Dienstag | 16.02.2021 | 17:00 Uhr

Vernissage: 100 Gesichter einer Stadt

Nachdem der Jahreskalender für das Jubiläumsjahr veröffentlicht wurde, sollen die entstandenen Werke in einer Wanderausstellung für alle sichtbar gemacht werden. Zum Auftakt bietet eine Vernissage die Möglichkeit, mit den Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt zu kommen und Interessantes zu erfahren.

Stadtbibliothek Freital im City-Center, Bahnhofstraße 34

„Regenbogen“ Familienzentrum e. V., Telefon 0351 6441539, www.regenbogen.wanderfreu.de

17.02. bis 30.03.2021

Ausstellung: 100 Gesichter einer Stadt

Nachdem der Jahreskalender für den 100. Geburtstag der Stadt Freital veröffentlicht wurde, werden die entstandenen Werke in einer Wanderausstellung für alle sichtbar gemacht.

Stadtbibliothek Freital im City-Center, Bahnhofstraße 34

„Regenbogen“ Familienzentrum e. V., Telefon 0351 6441539, www.regenbogen.wanderfreu.de

Dienstag | 16.02.2021 | 09:30 Uhr

Kinderfasching: 100 Luftballons für Freital

Der Kleinkindfasching des Regenbogen Familienzentrums e. V. verspricht einen schönen Vormittag mit lustigen Mitmachtanzen, Spielen und süßen Pfannkuchen. Geeignet für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Anmeldung bis 11.02.2021.

„Regenbogen“ Familienzentrum, Poststraße 13

„Regenbogen“ Familienzentrum e. V., Telefon 0351 6441539, www.regenbogen.wanderfreu.de

04.03. bis 06.03.2021

Aktion: LEGO-Tage für Kinder

Viele LEGO-Steine sorgen täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr dafür, dass sich kleine Bauherren wie große Architekten fühlen.

Bahnhof Potschappel, Mehrzweckraum, Am Bahnhof 8

Ev.-luth. Kirchgemeinde Freital, Telefon 0351 6491384, www.kirche-freital.de

Montag | 08.03.2021 | 18:30 Uhr

Buchpräsentation: 100 Jahre Frauen in Freital

Die Gleichstellungsbeauftragte und der Arbeitskreis Frauen für Freital laden zur Vorstellung des neu erschienenen Buches über Frauen der letzten 100 Jahre in Freital ein. Frauen mit ganz unterschiedlichen Schicksalen berichten spannende, lustige, aufregende und ergreifende Geschichten aus ihrem Leben in Freital.

Stadtbibliothek Freital im City-Center, Bahnhofstraße 34

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Freital, Telefon 0351 6476136

Samstag | 13.03.2021 | 10:00 Uhr

Wanderung: Windberg, Luftkrieg, Grubenunglück – historische Spurensuche zwischen Kleinnaundorf und Windberg

Wanderung auf den Spuren der Heimatgeschichte über Kleinnaundorf und den ehemaligen Bahndamm der Windbergbahn zum Windberg. Erfahren Sie bei dem kurzweiligen Ausflug Interessantes und Unbekanntes aus vergangener Zeit.

Windberg-Parkplatz (Kohlenstraße)

Matthias Schildbach, Telefon 0176 24871596, www.matthias-schildbach.de

21.03. bis 24.05.2021

Ausstellung: Portraits einer Hundertjährigen – Freitaler Stadtansichten zwischen 1921 und 2021

Im Rahmen des Stadtjubiläums stellen die Städtischen Sammlungen mit einer Sonderausstellung künstlerische Momentaufnahmen von Freitaler Künstlern der vergangenen 100 Jahre vor.

Schloss Burgk, Altburgk 61

Städtische Sammlungen Freital auf Schloss Burgk, Telefon 0351 6491562, www.freital.de/museum

Sonntag | 21.03.2021 | 10:00 Uhr

Integrationsfußballturnier

Sport vereint Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe. Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule, Richard-Wolf-Straße 1
Das Zusammenleben e. V.,
Telefon 0351 6463588,
www.zusammenlebenev.de

03.04. bis 05.04.2021

Mittelalterliches Osterspektakulum auf Schloss Burgk

Es erwarten Sie bereits zum 20. Mal auf der fast 500 Jahre alten Anlage Ritter, Edelfrauen, Gaukler, Musiker, Sänger, Handwerker, Köche und Mundschenke. Geöffnet jeweils 10:00 bis 19:00 Uhr

Schloss Burgk, Altburgk 61

Projektzentrum Dresden,
Telefon 0351 3360320,
www.projektzentrum.com

30.04. bis 02.05.2021

Dorf- und Heimatfest Kleinnaundorf

Vom traditionellen Festbieranstich über Betriebsamkeiten für Senioren und sportliche Aktivitäten der ortsansässigen Vereine bis zu Darbietung der Kleinnaundorfer Steppkes werden die Gäste aus Nah und Fern vielseitig unterhalten. Für Speisen und Getränke wird gesorgt.

Kleinnaundorf, Festplatz

Heimatverein G-Haus Kleinnaundorf e. V.,
Telefon 0351 21080909,
www.kleinnaundorf.de

Freitag | 30.04.2021 | 19:00 Uhr

Begrüßung der Wanderstele im Stadtteil Saalhausen

Zum traditionellen Hexenfeuer ist die stählerne „100“ in Saalhausen zu Gast.

Dorfplatz Saalhausen

Projektbüro 100 Jahre Freital,
Telefon 0351 6476292

ACHTUNG: Aufgrund möglicher behördlicher Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stehen alle genannten Veranstaltungen und Projekte unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich aktuell im Internet unter www.100.freital.de oder www.freital.de, im Amtsblatt „Freitaler Anzeiger“ oder in den Medien darüber, inwieweit Termine oder Aktionen tatsächlich stattfinden oder abgesagt werden mussten.

Anzeigen



FELGNER
SICHERHEITSTECHNIK GmbH & Co. KG

Seit 1967: **Erfahrung**
Fortschritt
Zuverlässigkeit

Wir ziehen um!
NEUERÖFFNUNG AB 01.01.2021
Dresdner Str. 177 · 01705 Freital-Döhlen

**IHR SICHERHEITSFACHGESCHÄFT
UND SCHLÜSSELDIENST IN FREITAL!**

Von **A** wie Alarmanlage
bis **Z** wie Zusatzschlüssel

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo / Mi / Fr 7 bis 16 Uhr
Di / Do 9 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Hotline
0351 - 4775277

www.felgner.de

Telefon (0351) 64 49 20



... wir betreuen und versorgen Sie individuell!



Pflegehaus Kögler GmbH
Häusliche Alten- und Krankenpflege Kögler
Südstraße 37 · 01705 Freital
www.pflege-koegler.de

Nomen est Omen

„Der Ursprung ihres Namens, der sie ein Leben lang begleitet, ist für viele Menschen ein ungelöstes Rätsel.“ Dieses Zitat von Prof. Jürgen Udolph erklärt, weshalb der Namenforscher, vierfache Familienvater und langjährige Professor der Universität Leipzig der heute gefragteste Experte ist, wenn es um die Deutung von Namen geht. Bei der Beantwortung dieser Fragen fühlt sich Prof. Udolph stets der Wissenschaftlichkeit und somit Seriosität seiner Arbeit verpflichtet.

Er hat in den letzten zehn Jahren mehr als 10.000 Namen erforscht und somit für zahlreiche Menschen das Rätsel gelöst. Seit vielen Jahren stellt er sein Wissen der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Seine Radiosendungen wurden mehr als 1500-mal ausgestrahlt. Sein im Jahr 2005 veröffentlichtes Buch „Professor Udolphs Buch der Namen“ wurde ein Bestseller. Er ist ein häufiger Gast in Fernseh- sowie Radiosendungen. Seine Medienauftritte rufen immer wieder hohes Interesse bei den Menschen hervor und führen zu zahlreichen Fragen zur Herkunft ihrer Familiennamen.

Am 3. Februar 2021 haben alle Interessierten in Freital die Gelegenheit, den Professor kennenzulernen. Auf Einladung der Stadt Freital und der „Arbeitsgruppe Gedenken“ wird Jürgen Udolph im Stadtkulturhaus zu Gast sein und unterhaltsam nicht nur aus seinen Erfahrungen und Erlebnissen der Namens-Arbeit berichten, sondern auch durch die Landschaft Freitaler Straßennamen und den Ursprung dieser Bezeichnungen streifen. Er liefert damit einen würdigen und fundierten Rahmen für den Abschluss eines ganz besonderen Projektes.

Denn die Freitaler AG Gedenken legt an diesem Abend ihren vierten Werkstattbericht vor. Dieses Mal haben sich die Mitglieder mit den Straßennamen in unserer Stadt im Wandel der Zeiten auseinandergesetzt. Und sie dringen dabei nicht nur in die Geschichte, sondern mitten in unseren Lebensalltag vor. Denn Straßennamen sind tagein tagaus stetige Begleiter – bei unseren Wegen und Zielen, unserer Adresse. Sie geben oft auch Auskunft über alte Fluren, ihren Verlauf oder

den Stadtraum. Darüber hinaus erfüllen Straßennamen häufig eine Erinnerungsfunktion.

Mit dem Werk hat die AG Gedenken nicht nur eine Bestandsaufnahme zu den Freitaler Straßennamen erstellt. Sie erhellt zugleich historische Hintergründe, bewahrt altes Wissen und rückt die Straßen unserer Stadt ins kollektive Bewusstsein – und wird so ihrer Bezeichnung „wider das Vergessen“ einmal mehr gerecht.

Wenn Freital 2021 seinen 100. Stadtgeburtstag feiert, ist dieser vorliegende Band ein wertvoller Beitrag. Dieser Bericht – der einst die Mitglieder der später als AG vom Stadtrat berufenen Gruppe zusammenbrachte – bildet gleichwohl zunächst den Abschluss der Werkstattberichts-Reihe.

Das Stadtjubiläum wird dabei Chance und Herausforderung sein, auch für die kommenden Jahrzehnte Menschen zu finden, die sich auf diese Weise ehrenamtlich und zugleich akribisch und leidenschaftlich mit der Freitaler Geschichte auseinandersetzen.



Prof. Jürgen Udolph Foto: Flechsig

Anzeige

Karosserie



Fachbetrieb

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

MICHAEL KIRCHNER

Freitaler Straße 8
01737 Tharandt-Großbopitz
Tel. 035203/2802

Karosserie-/
 Unfallinstandsetzung
 Fahrzeuglackierung
 Lackierfreies Ausbeulen
 Elektronische Achsvermessung
 Glasersatz und Reparatur
 Kunststoffreparatur
 Durchsicht u. Inspektion
 nach Herstellervorschrift
 Abschlepp-Service
 Unfall-Ersatzfahrzeug
Erstellung von Unfallgutachten

3. Februar 2021, 17.00 Uhr

Ort: Stadtkulturhaus, Lutherstraße 2
 Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Eintritt: frei
 Infos zu Tickets ab Januar 2021 über www.freital.de oder das Amtsblatt „Freitaler Anzeiger“



Titel des 4. Werkstattberichtes der AG Gedenken zu Freitaler Straßennamen
 Quelle: AG Gedenken

Auftakt mit Pauke und Trompeten

Als – coronabedingt verspäteten – Auftakt in das 100. Jubiläumsjahr findet im Februar 2021 eine besondere Veranstaltung statt. Die Christuskirche in Freital-Deuben bietet für diesen festlichen Start einen würdigen Rahmen, zu dem die Stadt Freital einlädt.

Neben einem Grußwort von Oberbürgermeister Uwe Rumberg wird durch historische Aufnahmen deutlich, wie sich die Stadt Freital in ihrer 100-jährigen Geschichte verändert hat. Zusätzlich wird ein Rückblick gezeigt, der die Vorbereitungen zum Festjahr zusammenfasst.

Mit Neugier wird der Blick außerdem auf die vielen, teilweise langfristig aber vor allem liebevoll geplanten Aktionen von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen gerichtet, die das Festjahr getreu dem Motto „Von Freitalern für Freitaler“ gestalten.

Kreuzorganist Holger Gehring begleitet die Auftaktveranstaltung musikalisch. 2004 wurde er zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden berufen und 2005 zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt. Seit September 2017

ist er außerdem Custos der neuen Konzertsaalorgel der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast Dresden. Sein Orgelspiel wird mit Pauke und Trompeten vom Kammerensemble „Dresdner Trompeten Consort“ begleitet, das aus Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Gastspielern unter musikalischer Leitung von Mathias Schmutzler besteht. Zu hören sein wird hymnische Fest- und Kirchenmusik sowie sächsische Trompeter- und Paukerkunst gepaart mit virtuoser Technik, viel Fingerspitzengefühl und künstlerische Perfektion.

Sa. 6. oder 27. Februar 2021, 17.00 Uhr

(unter Vorbehalt)

Ort:

Christuskirche Deuben,
An der Kirche 10

Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Internet: www.100.freital.de

Eintritt: 5,00 EUR

Ticketverkauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Mitglieder des Kammerensembles „Dresdner Trompeten Consort“

Foto: art boheme Musikmanagement

LEGO-Tage im Bahnhof Freital-Potschappel

LEGO ist mehr als ein Stück Kindheit. Mit den bunten Bausteinen eröffnen sich kreative Freiräume, die es kleinen und auch großen Bauherren ermöglichen, sich wie Architekten zu fühlen. Häuser, Gärten, Bahnhof, Kirche, Fußballstadion,

Parkhaus und viele andere Gebäude – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Im 100. Jubiläumsjahr soll hier gemeinsam die Stadt Freital nachgebaut werden. Die

Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren können sich dabei aber natürlich ganz ihrem Einfallsreichtum hingeben und so ihre eigene Welt erschaffen.

4. bis 6. März 2021

jeweils 14.00 - 18.00 Uhr

Ort: Bahnhof Freital-Potschappel,
Mehrzweckraum

Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Internet:

www.kirche-freital.de
www.kirche-pesterwitz.de

Eintritt: freier Eintritt

Veranstalter: Kirchengemeinden
Freital und Pesterwitz



So könnte ein selbstentworfenes LEGO-Haus aussehen

Foto: privat

Frauen, die etwas bewegen

Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, der Stadt Pirna und der Stadt Freital organisieren gemeinsam mit den Migrationsdiensten der Caritas jedes Jahr ein internationales Frauentagsbowling, abwechselnd in Freital und in Pirna. Anlässlich des Stadtjubiläums wird das Bowling am **5. März 2021** im HAINS Freizeitzentrum in Freital stattfinden. Hier können sich Frauen aus ganz vielen Ländern bei Sport, Spiel und Spaß kennenlernen, über ihre Kulturen sprechen und Kontakte für beginnende Freundschaften knüpfen. In dieser entspannten Atmosphäre können die Frauen einen entspannten, sportlichen und sorgenfreien Nachmittag erleben. Im Arbeitskreis „Frauen für Freital“ treffen sich gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten regelmäßig Frauen,



Unter vielen anderen ist ihre Geschichte im Buch zu finden: Hannelore Umlauf, Lehrerin, Mitbegründerin und lange Zeit Leiterin der Spielbühne, hier im Bild mit ihrer Mutter in einer Zeit, als ihre künstlerische Laufbahn ihren Anfang fand. Foto: Hannelore Umlauf

die für Freital etwas bewegen möchten. Im Moment entsteht ein Buch über Freitaler Frauen der letzten 100 Jahre. In spannenden, lustigen, abenteuerlichen und bewegenden Geschichten berichten die Frauen über ihr Leben in Freital, über die Arbeit, die Freizeit, die Familie, über Plätze, mit denen sie etwas Besonderes verbinden und ganz viel mehr. Es werden sehr lebendige und emotionale Interviews geführt, in denen die Frauen sich an viele interessante Begebenheiten, die Weichen für ihr Leben gestellt haben, erinnern.

Die Frauen des Arbeitskreises widmen sich der Entstehung des Buches mit sehr viel Freude. Es ist spannend zu sehen, wie sich in den Interviews, aus scheinbaren Kleinigkeiten intensive Lebensstationen entwickeln und die Geschichten entstehen, die dann später zu Papier gebracht werden. In sehr lebendigen Diskussionen wird gemeinsam geschaut und beraten, was besonders interessant für Leserinnen und Leser sein könnte und was noch tiefer hinterfragt werden sollte. Dazu kommt die Layoutgestaltung und Planung der Umsetzung des Buches. Das Ergebnis wird in Lesungen, beginnend am **8. März 2021**, vorgestellt.



Wilhelmine Reichard
Foto: Städtische Sammlungen Freital

Der Arbeitskreis „Frauen für Freital“ hat ebenfalls für 2021 die Errichtung eines Frauenortes für Johanne Wilhelmine Siegmundine „Minna“ Reichard in Freital beim Landesfrauenrat vorschlagen und den Zuschlag erhalten. Sachsen ist reich an bewegter und bewegender Frauengeschichte. Um diese sichtbar zu machen, würdigt der Landesfrauenrat Sachsen e. V. mit dem Projekt „frauenorte sachsen“ Frauenpersönlichkeiten, die außerordentliches Engagement gezeigt und Sachsen auf allen gesellschaftlichen Ebenen mitgeprägt haben. Das ist ein würdiger Anlass, um den ersten Frauenort im Landkreis einzuweihen.

Die Einweihung in Freital ist für **September 2021** geplant. Wilhelmine Reichard lebte lange Zeit in der Region. Ihre Tätigkeit hier war selbstbewusst, zukunftsweisend und nachhaltig. Sie war die erste Frau Deutschlands, die sich mit dem Ballonfahren befasste, mutig bestehende Grenzen überschritt. Und sie war die erste Frau in Deutschland, die einen Alleinflug mit einem Gasballon wagte. Die publikumswirksamen Ballonfahrten nutzte sie als Einnahmequelle, um die gemeinsam mit ihrem Mann gegründete Chemiefabrik in Döhlen aufzubauen. Sie war im 19. Jahrhundert eine beharrliche, aktive Frau, die mit ihrem wissenschaftlichen sowie unternehmerischen Wirken den technischen Fortschritt beförderte und somit Grundlagen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung legte. Zugleich war Wilhelmine Reichard Mutter von acht Kindern, deren Erziehung und Bildung sie sich mit der gleichen Aufmerksamkeit und Energie widmete. Wilhelmine Reichard strebte mutig neue Wege an und ließ sich auch von Misserfolgen nicht entmutigen. Nach einem sehr intensiven Leben fand sie ihre letzte Ruhestätte bei ihrem Mann auf dem Friedhof in Döhlen.

Anzeige



Besuchen Sie unser Informations-Zentrum.

**Lernen Sie unsere
Produkte kennen.**



Wilsdruffer Straße, neben dem Wohnhaus Nr. 184
01705 Freital, Telefon: +0351 65803-12

Geöffnet Mittwoch von 10 – 18 Uhr, mit Verkauf.

Tanzen hält jung

Seit über 85 Jahren haben die Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer der Tanzschule Richter das Ohr immer am Pulsschlag der Zeit. In den Tanzkursen wurde und wird stets auf maßgebliche moderne Tanzentwicklungen gesetzt. Damit begeistert die Tanzschule Richter seit 1928 alljährlich viele Menschen und darf sich heute eine der traditionsreichsten Tanzschulen Sachsens und Deutschlands nennen.

Als Familienunternehmen von Kurt Richter in Dresden-Gittersee gegründet, wurde die Tanzschule von ihm und seiner Frau Helene alsbald nach Freital verlegt. Helene Richter war es auch, die den Tanzschulbetrieb trotz Krieg und Nachkriegswirren aufrechterhielt. Mit Heinz und Helga Richter trat die zweite Generation ins Unternehmen ein. Unter der Leitung von Helene führten sie die Tanzschule an der Poisenttalstraße zu europaweiter Bekanntheit. Dies war vor allem dem von Heinz Richter als „spiritus rector“ der Tanzschule entwickelten Turniertanz- und Veranstaltungskonzept zu verdanken. Seit 1996 obliegt die Leitung Lutz Richter. Dieser Tradition folgend findet am **20. März 2021** im Kultur-

haus Freital eine Tanzveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der Stadt Freital statt. Freuen dürfen sich die Gäste beim Bürgerball auf einen unvergesslichen Abend mit Schauführungen im Formationstanz und vielen weiteren Überraschungen – und natürlich kann man auch selbst das Tanzbein bei Latein- und Stan-

dardtänzen schwingen bei der mitreißenden und niveaувollen Abendunterhaltung zu den Klängen der „Dresdner Galaband“ mit Bandleader Fridtjof Laubner.

Die Tanzschule Richter – immer ein Garant für gehobene und professionelle Tanzveranstaltungen. Weitere Informationen unter www.tanzschulerichter.de



Neujahrsball der Tanzschule Richter in Freital

Foto: André Dittrich

Musikalische Entdeckungsreise

Das Festival Sandstein und Musik zählt zu den herausragenden Kulturereignissen in der Region. 1993 an den Start gegangen, ist es heute aus der Sächsischen Schweiz und dem Osterzgebirge nicht mehr wegzudenken. „Viele Tausend Besucher kommen Jahr für Jahr zwischen März und Advent zu den Konzerten, die in Kirchen, Burgen und Schlössern der Region stattfinden. Das Festival bedient ein stilistisch breites Spektrum und bietet Nachwuchs ebenso ein Podium wie internationalen Spitzenkünstlern. Zugleich gibt es nicht nur ausgewiesenen Meistern ihres Fachs, sondern auch jungen Nachwuchsmusikern Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.“ Das schreibt Schirmherr Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, 2020 in einem Grußwort.

In diesem Jahr gehen die Künstler erneut mit treuem Publikum aus weiten Teilen Deutschlands auf eine Entdeckungsreise zu Musikerpersönlichkeiten aus der Region und Europas. In würdigem Andenken an Musikgenies vergangener Zeit erleben die Besucher das Philharmonische Streichtrio Dresden beim Festival Sandstein und Musik, welches im Festjahr auf Schloss Burgk in Freital Station macht.

Seit nunmehr 23 Jahren besteht das Philharmonische Streichtrio Dresden.

Es entstand 1996 aus drei Musikern der Dresdner Philharmonie. Seitdem konzertierte das Ensemble in vielen Städten und auf wichtigen Festivals. Internationale Gastspiele führte das Philharmonische Streichtrio Dresden nach Japan und nach Südafrika, wo es 2011 als Partner des Cape Classic Chamber Music Festivals war. Mit diesem Auftritt im Rahmen des Festivals Sandstein und Musik schlägt das Philharmonische Streichtrio Dresden einen historischen Bogen aus den Wurzeln der Gattungsgeschichte.

Er beginnt bei Joseph Haydn im Zeitalter der Wiener Klassik, eingebetteten Werken von Zoltán Kodály's Intermezzo und das Trio d-Moll op. 141b von Max Reger und endet bei Beethoven.



Seit nunmehr 20 Jahren ist das Philharmonische Streichtrio Dresden ein Botschafter der Dresdner Philharmonie.

Foto: Dresdner Philharmonie

28. März 2021, 17.00 Uhr

Ort: Schloss Burgk Freital, Altburgk 61
Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Internet: www.sandstein-musik.de

Eintritt:

Tickets von 15,00 bis 30,00 Euro (je nach Kategorie)
Eintrittskarten sind über den Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. und direkt bei der FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH erhältlich.

Ja so warn's, de alten Rittersleut'

Wenn Schwerthiebe auf eiserne Rüstungen krachen, Gaukler Feuerwolken spucken, Spielleute derbe Reime zur Leier trällern und Bratenduft über den Schlosshof wabert, dann ist Ostern auf Schloss Burgk.

Schon zum 20. Male werden von Kar samstag bis Ostermontag wieder Handwerker und Händler Waren feilbieten, Ritter die Klingen kreuzen, Marketenderinnen und Edelfrauen in historischen Gewändern die Besucher umgarnen, Köche und Mundschenke Speis und Trank servieren. Für Kurzweil sorgen Turniere, Musikanten und zahlreiche Aktionen für Kinder. Der Clou des Ganzen: Alle Mitmachaktionen für Kinder sind kostenlos. Historie weit vor der Zeit der Stadtgründung kann so hautnah erlebt werden. Und wenn es ganz besonders gut duftet, dann wird sicher auf traditionelle Weise im Holzofen das neue Erzeugnis der Freitaler Bäcker gebacken: Im Festjahr zu Ostern erstmals zu verkosten ist das Jubiläumbrot der ganz besonderen Art. Guten Appetit.

3. bis 5. April 2021

Ort: Schlosshof Freital-Burgk



Vorsicht! Wenn die Ritter zu tief in den Krug geschaut haben, werden sie gern rauflustig (l.). Feuerspucker waren nicht nur im Mittelalter eine Attraktion (r.). Foto: Projektzentrum Dresden

Ab Mai geht's richtig los

Für die Zeit im Festjahr ab Mai sind zahlreiche weitere Veranstaltungen in Vorbereitung. In den Sommermonaten sind es vor allem die Aktionen unter freiem Himmel, die das Festjahr bereichern. Daneben gibt es Musik, Kunst und Kultur. Bewährtes trifft dabei auf ganz neue Formate.

So ist im Mai 2021 zum Beispiel ein Chor treffen im HAINS Freizeitzentrum geplant. Die Veranstaltung bietet Chören aus Freital und Umgebung die Gelegenheit, sich zu präsentieren und die großartige Atmosphäre des Miteinanders zu genießen. Der Spaß am gemeinsamen Musizieren steht hier im Fokus.

Sportlich wird es am **8. Mai 2021** bei der „Rallye für Jedermann“. Auf einer 100 Kilometer langen Strecke ist Fahrkönnen gefragt. Die Rallye findet im Rahmen der Meisterschaft des Allgemeinen Deutschen Motorsport Verbandes (ADMV) statt.

Im Mai wird es außerdem eine ökumenische Segensfeier für die Stadt Freital geben. Am Pfingstmontag, **24. Mai 2021**, wird sie am Windbergdenkmal durch die Katholische Pfarrei Osterzgebirge gehalten.

Das extra im Jubiläumsjahr organisierte Alttraktorentreffen in Freital-Somsdorf zeigt **im Juni 2021** historische Landtechnik in Aktion, begleitet von fachkundigen Erläuterungen. Ebenso gibt es Einblicke in traditionelles Handwerk und die Pflege ländlichen Brauchtums.

Mit einem großen Kinderfest sollen die Freitaler Kultur(All)Tage starten. **Im gesamten Juni 2021** können fast täglich Veranstaltungen besucht, an Workshops teilgenommen oder Ausstellungen besichtigt werden. Auch hier können Interessierte selbst aktiv werden, oder sich durch einen Monat voller Kultur treiben lassen.

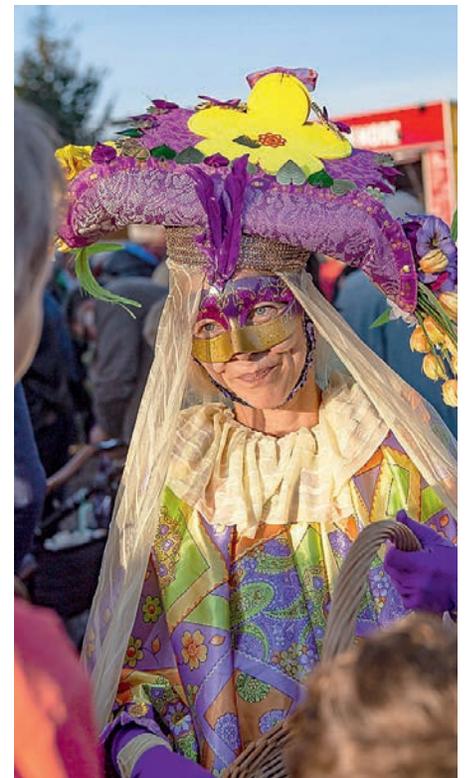
Bei der Veteranenausfahrt mit Oldtimerfahrzeugen kann man am **5. Juni 2021** bei einem Wertungsstopp auf dem Freitaler Neumarkt historische Fahrzeuge in einer Oldtimerschau erleben und mit den Fahrern über die spannenden Fahrzeuge fachsimpeln.

Bei „Kunst im Hof“, dem Straßenfest rund um die Christuskirche und entlang der Lange Straße in Freital-Deuben, erwartet die Besucher am **19. und 20. Juni 2021** eine bunte Palette an kulturellen und künstlerischen Beiträgen sowie kulinarische Angebote. Höhepunkt soll ein Gospelworkshop mit öffentlichem Auftritt sein. Daneben bietet die Veranstaltung eine Plattform für alle, die ihre kreative Arbeit präsentieren möchten. Mitmachen aber auch Zuschauen lohnt sich.

Nachdem das 25. Jubiläum des Mehrgenerationenhauses in Freital-Deuben im Jahr 2020 coronabedingt abgesagt werden musste, wird die Geburtstagsfeier nun nachgeholt. Der „Regenbogen“ feiert 25 Jahre+1 und lädt am **3. Juli 2021** zum Generationenfest ein. Seit 25 Jahren steht das „Regenbogen“ Mehrgeneratio-

nenhaus für Begegnung, Unterstützung und bietet Raum zum Wachsen.

Und natürlich darf man gespannt sein, was das Festjahr – das bis Dezember 2021 reicht – noch alles so zu bieten hat. Alle Informationendazu findet man auch auf www.100.freital.de



Triff die Regenbogenprinzessin beim Generationenfest am 3. Juli 2021. Foto: Stadt Freital

Frühling statt Herbst: Freitals Stadtfete steigt im Mai

Traditionell liegen Freitals „drei tolle Tage“ Anfang September. Im Festjahr musste das Windbergfest jedoch seinen angestammten Platz räumen, da sich Freital als Ausrichter für den 30. Tag der Sachsen 2021 beworben hat und die beiden Termine sich überschneiden. Gemeinsam mit den Schaustellern hat die Stadt Freital als Veranstalter nach einem neuen Zeitpunkt gesucht. Das größte regionale Volksfest soll nun auf traditionelle Weise am ersten Maiwochenende auf dem Festplatz Burgker Straße stattfinden.

Die allseits beliebten Höhepunkte der Stadtfete, wie die Konzerte prominenter Unterhaltungskünstler im Festzelt, das Höhenfeuerwerk zur Eröffnung und zum Abschluss, der Rummel mit spektakulären Fahrgeschäften, das Kinderfest,

die KUTA-AREA als Alternativangebot für Jugendliche und die Erlebnissportmeile des Kreissportbundes im Stadion des Friedens stehen auch im 100. Gründungsjahr auf dem Plan und einiges mehr.



Das Windbergfest findet traditionell auf dem Festplatz Burgker Straße statt. Foto: Stadt Freital

7. bis 9. Mai 2021

Ort: Festplatz Burgker Straße
Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Eintritt: frei

IMPRESSUM

Programmheft „100 Jahre Freital“

Herausgeber:

Stadtverwaltung Freital, Dresdner Straße 56, 01705 Freital

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Große Kreisstadt Freital, vertreten durch die Büroleiterin des Oberbürgermeisters, Katrin Reis, Telefon 0351 6476155

Redaktion

Matthias Weigel Telefon 0351 6476193
Thoralf Gorek Telefon 0351 6476292

Verlag, Druck und verantwortlich für Anzeigen:

LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer:
ppa. Andreas Barschtipan
Telefon 03535 489-0, www.wittich.de
Für Textveröffentlichungen gelten die
Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Nächste Ausgaben:

Das Programmheft II (Mai bis August 2021)
erscheint mit dem Amtsblatt am 23. April 2021
(Redaktionsschluss 7. März 2021).

Das Programmheft III (September bis Dezember 2021)
erscheint mit dem Amtsblatt am 13. August 2021
(Redaktionsschluss 2. Juli 2021)

Anzeige



markilux Designmarkisen. Made in Germany.

Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

MK Markisen und Rollladenbau
Manfred Keydel

Inh. A. Keydel



Burgwartstraße 60 · 01705 Freital

Tel.: 0351 650 2868 · Fax: 0351 650 2858

Web: www.manfredkeydel.de

E-Mail: info@manfredkeydel.de

markilux



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Freital nimmt's sportlich

Anlässlich des Stadtgeburtstages bietet die Stadt Freital im Jahr 2021 zahlreiche Highlights für Sportinteressierte.

So wird es erstmalig eine Freitaler Laufcup-Serie geben. Alle drei Laufveranstaltungen der Stadt, das heißt der Lauf in den Frühling, der Windberglauf und der Weißiger Crosslauf werden in einem einheitlichen Wertungssystem zusammengefasst und ermitteln den besten Läufer der Stadt. Der Startschuss fällt am 2. Mai 2021 mit dem Lauf in den Frühling und seiner malerischen Strecke durch den Rabenauer Grund. Im Spätherbst können sich alle Lauffans dann beim Crosslauf im Weißiger Wald und beim Windberglauf messen.

Auch alle Fußball-Fans kommen auf ihre Kosten. Die verschobene Fußball-Europameisterschaft beginnt am 11. Juni. Die Liveübertragung der Deutschland-Spiele findet unter anderem auf der überdachten Freifläche im HAINS Freizeitzentrum statt. Die Spiele werden auf einer HD-Großbildleinwand übertragen.

Für alle, die lieber selbst ein wenig kicken wollen, richtet der Sportclub Freital, wie auch schon die Jahre davor, am letzten September-Freitag ein Firmen-Fußball-Turnier aus. Auch ein Integrations-Fußball-Turnier für Erwachsene und Kinder ist im Sommer und Winter geplant.

Aber auch in Freital wird 2021 eine Europameisterschaft ausgetragen. Das

vom Kleinaundorfer Heimatverein organisierte Speeddown-Seifenkistenrennen wird international. Das Rennen findet allerdings auf einer neuen Strecke in Freital-Somsdorf vom 23. bis zum 25. Juli 2021 statt. Auf der knapp 2.000 Meter langen asphaltierten Strecke muss ein Höhenunterschied von 120 Metern bewältigt werden. Ein weiteres Highlight findet am 19. Juni 2021 im Stadion des

Friedens statt. Das Internationale Meeting der Para-Leichtathletik. Die Athleten mit Einschränkungen kommen aus den verschiedensten Ländern nach Freital, um sich bei dem Wettbewerb zu messen. Weitere Sport-Highlights 2021 sind unter anderem eine große Radtour durch Freital, der Firmen-Beachcup im HAINS, der CrossDeLuxe oder die Sachsenmeisterschaft im Rettungsschwimmen.



Oberbürgermeister Uwe Rumberg, Mathias Lindner und Uwe Tschuschke von Feldschlößchen sowie Organisator Thomas Käfer (v.l.n.r.)

Foto: meeco Communications Services

Große Sause zum runden Geburtstag 2021

Am 1. Oktober 1921 vereinten sich die drei Gründungsgemeinden Deuben, Döhlen und Potschappel nach einigen Jahren Vorlaufzeit zur Stadt Freital. Aus unzähligen Namensvorschlägen – 3.227 Stimmen wurden im Vorfeld im Rahmen eines Preisausschreibens des Freitaler Tageblatts dazu abgegeben – wählte man den Namen Freital – Frei(es) Tal.

Neben all den Veranstaltungen im gesamten Festjahr möchte die Stadt Freital an diesem **1. Oktober im Jahr 2021** mit den Bürgerinnen und Bürgern einen würdigen und bunten 100. Stadtgeburtstag feiern. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Viele Vorschläge und Ideen aus den Reihen der Vereine und Unterstützer für ein Bürgerfest im Stadion des Friedens sind eingegangen. So wird bereits eine Tanzshow Freitaler Kinder choreografiert und eine sportliche Aktion auf der Bühne soll zum Mitmachen auf dem Rasen anregen. Ebenso wird natürlich das kulturelle und musikalische Wirken der Stadt auf der Bühne präsentiert werden.

Bevor aber im Stadion so richtig gefeiert werden kann, wird der 100. Stadtgeburtstag noch mit einem festlichen Akt

mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie vielen Ehrenamtlichen gemeinsam mit dem Oberbürgermeister im Stadtkulturhaus eingeleitet.

Nun gilt es, diese Pläne in die Tat umzusetzen. Wir freuen uns auf die Mitarbeit und Unterstützung vieler Akteure unter dem Motto: Ein Fest von Freitalern für Freitaler!



So begießen die Freitalerinnen und Freitaler den 99. Stadtgeburtstag.

Foto: Stadt Freital

Immer schön auf dem Laufenden bleiben

Es gibt unterschiedliche Arten, sich über das Festjahr und die damit verbundenen Aktivitäten zu informieren.

Internetseite

Damit sich Einwohner, Gäste und Sponsoren einen Überblick über Projekte, die den 100. Stadtgeburtstag begleiten, und den Stand der Organisation verschaffen können, ist die Internetseite für das große Jubiläum am Start. Unter www.100.freital.de gibt es neben aktuellen Meldungen, den geplanten Vorhaben und einer Bildergalerie einen Überblick über die Projektstruktur sowie Veranstalter, Partner und Unterstützer. Hier werden zudem alle Veranstaltungen aufgeführt, die in Vorbereitung sind und während des Festjahres stattfinden. Natürlich dürfen auch Seiten zu Fan-Artikeln, Ansprechpartnern, Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie historischen Hintergründen nicht fehlen. Unter der Rubrik „100 Jahre jung“ wird ein Überblick über die bewegte Stadtgeschichte geboten.

Die Homepage wird sich, genauso wie die Planung zum Festjahr, ständig weiterentwickeln und mit neuen Inhalten füllen.

Facebook-Kanal

Seit September 2020 gibt es den Facebook-Kanal zum 100. Geburtstag der Stadt Freital. Dort postet das Projektbüro Aktuell's rund um das Stadtjubiläum im Jahr 2021. Egal ob Veranstaltung, Aktion oder neue Publikationen: Zuerst liest man es hier. Natürlich wird das Ganze garniert mit Bildern, Videos, Aufrufen, Umfragen, Hintergrundgeschichten, Portraits von Vereinen und Veranstaltern und jeder Menge mehr. Also am besten gleich ein „Gefällt mir“ dalassen und Beiträge fleißig teilen.
www.facebook.com/StadtFreital

Newsletter

Im Newsletter wird regelmäßig über das aktuelle Programm, anstehende Veranstaltungen und die Projekte informiert. Dazu einfach Name und E-Mailadresse

auf www.100.freital.de/newsletter eintragen. Und schon flattert regelmäßig elektronische Post aus dem Projektbüro im Postfach ein. Und wer genug hat: Am Ende jedes Newsletters findet sich ein Link, über den man den Newsletter jederzeit abbestellen kann.

Merchandising

Natürlich darf man sich auch gern als Fan von „100 Jahre Freital“ öffentlich outen. Wie das geht? Ganz einfach. Ob mit Autoaufkleber „ZU JUNG UM ALT ZU SEIN“ (18 oder 42 Zentimeter), Kühlschrankschrankmagnetne in vier Farben mit „100“-Logo und stilisiertem Windbergdenkmal, Kugelschreiber, Mini-Block, Beutel oder anderes – die Stadt hat einige Werbeartikel produzieren lassen. Von diesen sind auch einige käuflich zu erwerben. Einfach immer mal wieder reinschauen unter www.freital.de/shop. Dort findet man übrigens auch jenseits der „100“ einige nette Sachen rund um Freital – wie Postkarten, Bücher und mehr.

Kommunikation verbindet

Die Stadt Freital unterstützt und koordiniert die Marketingmaßnahmen im Rahmen des Stadtjubiläums. Im Kontext der Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Jubiläumsjahr wurde eigens eine Logovariante „100 Jahre“ in Kombination mit dem Freital-Logo in Gelb unter bestimmten Maßgaben zur Verwendung zur Verfügung gestellt. Das Logo wird damit zum verbindenden Element und macht deutlich, dass es sich um eine Aktion, eine Veranstaltung oder ein Projekt im Rahmen des Stadtjubiläums handelt. Der Umgang mit dem Kommunikationslogo ist in der Nutzungsrichtlinie für Stadtwappen und Logos der Stadt Freital geregelt. Die Nutzung für einen bestimmten Zweck wird auf Antrag gewährt.

Kontakt

Stadt- und Tourismusmarketing
Dresdner Straße 56
Rathaus Potschappel
01705 Freital
Telefon: 0351 6476113
Fax: 0351 64764857
E-Mail: stadtmarketing@freital.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dresdner Straße 56
Rathaus Potschappel
01705 Freital
Telefon: 0351 6476193
Fax: 0351 64764821
E-Mail: kommunikation@100.freital.de

100
JAHRE

FREITAL

Das Kommunikationslogo zu „100 Jahre Freital“

Anzeigen

NEUE RAUMDECKE? AN NUR EINEM TAG!

SPANNDECKE-PERFEKT

Ralph Noßmann

01705 Pesterwitz - Elbtalblick 20e

Tel./Fax: 0351-4387905 Mobil: 0172-7711054

E-Mail: info@spanndecke-perfekt.de

WWW.SPANNDECKE-PERFEKT.DE

**Holzhandel und Kistenfabrik
Barth e.K.**

Kanthölzer · Bohlen · Bretter · Latten

zum Bauen

⇒ individueller Zuschnitt

und Sanieren

⇒ Anlieferung auf Wunsch

Poststraße 5 · 01705 Freital

Tel.: 03 51/6 49 11 94

www.holzhandel-barth.de



Ein Blick hinter die Kulissen

Ein Stadtjubiläum organisiert sich nicht von selbst. Im Hintergrund sind viele Menschen aktiv, um zu planen, mitzudenken, mitzuhelfen und mitzumachen. Bereits im April 2016 beschloss der Freitaler Stadtrat, das 100-jährige Stadtjubiläum im Jahr 2021 in angemessener Form vorzubereiten und zu begehen. Das Jubiläum soll sich vor allem an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt richten und eine starke Beteiligung der Bürgerschaft und der Stadtteile hervorrufen und vor allem deren Zusammenhalt fördern. So soll das Stadtjubiläum Institutionen, Einrichtungen, Vereine und Einzelpersonen aus möglichst vielen Bereichen einladen, das Festjahr mit Aktivitäten und Veranstaltungen mitzugestalten. Eben ein Fest von Freitalern für Freitaler.

Schnittstelle für die Vorbereitungen ist das Projektbüro unter dem Dach der Stadtverwaltung. Hier arbeiten seit 2019 verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und der kommunalen Gesellschaften zusammen. Sie unterstützen und beraten bei den einzelnen Projekten und Aktivitäten rund um das Festjahr und organisieren selbst etliche eigene Beiträge für 100 Jahre Freital. Die Projektleitung liegt im Verantwortungsbereich der Büroleiterin des Oberbürgermeisters, Katrin Reis, und des Ersten Bürgermeisters Peter Pfitzenreiter. Die Projektorganisation liegt in den Händen von Projektmanager Thoralf Gorek und der Assistentin Katrin Voigt sowie bei Maria Migawa (Tag der Sachsen).

Zur Struktur gehört eine Lenkungsgruppe am Tisch des Oberbürgermeisters, in der wesentliche Entscheidungen getroffen und Themen besonderer Bedeutung besprochen werden.

Bereits im Jahr 2016 wurde aus den Reihen des Stadtrates der Großen Kreisstadt Freital eine Arbeitsgemeinschaft als Beirat zur Vorbereitung des Stadtjubiläums

gegründet. Nach einer umfangreichen, allgemeinen Ideensammlung wurden die Grundlagen des Jubiläumsjahres – wie zum Beispiel Rahmen und Ziele des Festjahres sowie ein Leitbild – festgelegt. Der Beirat setzt sich aus je einem Vertreter der Fraktionen oder sachkundigen Einwohnern zusammen und wird vom Ersten Bürgermeister Peter Pfitzenreiter geleitet. Die Arbeitsergebnisse werden regelmäßig dem Sozial- und Kulturausschuss vorgestellt und dienen als Grundlage für Beschlüsse des Stadtrates zur Durchführung des Stadtjubiläums.

Im Zuge der Vorbereitung zu den Feierlichkeiten zum 100. Stadtgeburtstag im Jahr 2021 wurden die verschiedensten Vorschläge und Ideen der Freitaler und Freitalerinnen gesichtet, bewertet, gebündelt und zusammengefasst und in vier thematische Koordinierungskreise

aufgeteilt. Die Mitglieder der Koordinierungskreise Freital.begeistert, Freital.bewegt, Freital.bewahrt und Freital.beindruckt tauschen sich seitdem zu den geplanten Aktivitäten und Projekten miteinander aus und bringen die Projekte, Aktionen und Ideen weiter voran.

Stadtverwaltung Freital

Projektmanager: Thoralf Gorek
Dresdner Straße 54/56
Rathaus Potschappel
(Nebengebäude)
01705 Freital
Telefon: 0351 6476292
Fax: 0351 64764822
E-Mail: 100@freital.de
Internet: www.100.freital.de



Die Macher hinter den Kulissen: Maria Migawa und Thoralf Gorek (Projektmanager), Kathleen Gerold (Stadtmarketing), das Projektleitungsteam Katrin Reis (Büroleiterin des Oberbürgermeisters) und Peter Pfitzenreiter (Erster Bürgermeister), Matthias Weigel (Pressesprecher) und Oberbürgermeister Uwe Rumberg (v.l.n.r.). Nicht im Bild: Tilo Harder (Stadtmarketing), Katrin Voigt (Projektassistentin).
Foto: Stadt Freital

Das nächste Programm kommt bestimmt

Einwohner und Gäste sollen sich rechtzeitig und zentral über Projekte und Veranstaltungen informieren können. Dazu gibt die Stadt ein offizielles Programmheft heraus. Um aktuell zu bleiben und die fortlaufende Entwicklung zu berücksichtigen, wird es insgesamt drei Ausgaben mit Berücksichtigung von jeweils vier Festmonaten geben. Demzufolge decken die Hefte den Zeitraum Januar bis April 2021, Mai bis August 2021 und September bis Dezember 2021 ab.

Alle Vereine, Institutionen, Unternehmen, Einrichtungen und Privatpersonen, die eine konkrete Aktion oder Veranstaltung im Hinblick auf 100 Jahre Freital planen oder bereits fertig organisiert haben,

sollten ihr Angebot der Stadtverwaltung mitteilen – egal ob Märkte, Konzerte, Lesungen, Vorführungen, Ausstellungen, Führungen, Wanderungen, Kinderveranstaltungen oder anderes. Alles ist von Interesse. Es werden jedoch ausschließlich öffentliche Veranstaltungen und keine internen Vereinsveranstaltungen oder Ähnliches berücksichtigt. Über das Heft hinaus werden die Termine im Veranstaltungskalender des Amtsblattes und auf der Internetseite www.100.freital.de bekannt gemacht. Alle Veröffentlichungen sind kostenfrei.

Folgende Angaben sind von Interesse: Art der Veranstaltung, Titel, Kurzbeschreibung (gegebenenfalls Programm),

Termin und Uhrzeit (von / bis), Veranstaltungsort, Barrierefreiheit, Veranstalter (Name, Kontakt, E-Mail, Internetadresse), Angaben zum Eintritt. Auch passende Fotos oder Illustrationen (am besten Querformat) wären hilfreich. Die Angaben können vorzugsweise per E-Mail übermittelt werden an 100@freital.de oder per Post an Große Kreisstadt Freital, Projektbüro „100 Jahre Freital“, Dresdner Straße 56, 01705 Freital. Für Fragen steht Projektmanager Thoralf Gorek telefonisch unter Telefon 0351 6476292 gern zur Verfügung.

Die Redaktionsschlüsse der weiteren Ausgaben finden Sie sauf Seite 23.

FREITALER WOHNUNGS- GENOSSENSCHAFT E.G

Bannewitz • Freital • Wilsdruff • Rabenau

32 neue
Wohnungen
ab Ende
2022



info@gewo-freital.de

(0351) 64976-0

Verteilung
Direkt in Ihren Briefkasten.



Mediaplanung
Auf Sie zugeschnitten.



Layout
Wiedererkennung Ihrer Marke.



LINUS WITTICH
Medien KG

JAN WIRTHGEN

Ihr Autohaus in Freital.



Autohaus Jan Wirthgen GmbH & Co. KG
Wilsdruffer Straße 37, 01705 Freital
T 0351 64988-0 · jan@wirthgen.de



Nutzfahrzeuge



GEMEINSAM FÜR



ATTRAKTIV, FAIR UND PERSÖNLICH
LEBEN, WOHNEN UND ARBEITEN

WIR SIND FÜR SIE DA!

